



Zeitschrift des Sächsischen Radfahrer-Bundes e. V.

30. Jahrgang Nr. 51/2022

RadSPORT

in Sachsen



**Traditionsreiche Rennen
auf Sachsens Straßen**

**LVM Einzelzeitfahren
und Einer Straße**

**Herausragende Leistungen
zur DM-Bahn in Büttgen**



AUS DEM INHALT

SRB-AKTUELL

Erweiterte Vorstandstagung	3
Ergebnisüberblick	18
Dresdner Rennertreffen	22
Auszeichnungen	23

STRASSE

Wettkampfauftakt in Leipzig	6
Rund auf dem Sachsenring	8
LVM im Einzelzeitfahren	9
LVM Straße	10
Erzgebirgsrundfahrt	12

BAHN

LVM Bahn	13
Bahn-DM in Büttgen	14

TRIAL

DM-Halbfinale in Thalheim	16
---------------------------	----

IMPRESSUM

„Radsport in Sachsen“

Herausgeber:

Sächsischer Radfahrer-Bund e. V.
Windorfer Straße 63, 04229 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 24 46 56
E-Mail: info@s-r-b.de
Internet: www.s-r-b.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Schoppe, Manuela Götze

Layout, Satz & Anzeigen:



Werbe- und Medienkontor Mertins

Philosophenweg 1, 04425 Taucha
Telefon: 03 42 98 / 48 93 86
E-Mail: radsport@wmk-mertins.de
Internet: www.wmk-mertins.de

Titelfoto: Das Sachsenring-Radrennen wurde am Osterwochenende 2022 bereits zum 78. Mal ausgetragen. *Foto: Schwabe*

„Radsport in Sachsen“ Online-Ausgaben:

<http://www.wmk-mertins.de/radsport-in-sachsen.html> oder
<https://issuu.com/wmk-mertins/docs>



Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck bzw. Weiterverarbeitung der Texte Anzeigen auch auszugsweise ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

VORWORT

Liebe Radsportfreundinnen und -freunde

Nachdem die Saison 2022 doch relativ störungsfrei durch die CORONA-Epidemie begonnen hat, die Vorschriften gelockert wurden und die ersten geplanten Wettkämpfe stattfinden konnten, haben wir uns entschlossen, eine weitere Ausgabe der seit 1993 herausgegebenen Zeitschrift für unsere Mitglieder und Sympathisanten zu erstellen.

Es ist ein besonderes Gefühl, wieder über den Radsport berichten zu können und dabei festzustellen, dass unsere Sportlerinnen und Sportler fast alle zur Stange gehalten haben und sich über die jetzige Situation echt freuen. Natürlich ist die Pandemie noch nicht zu Ende, doch wir sind zuversichtlich, dass wir diese Saison doch entspannter bestreiten können.

Nicht so zufrieden waren wir über die doch schwache Teilnahme an unserer zweiten erweiterten Vorstandssitzung, die den Auftakt des Sportjahres bildete. Doch dann folgte eine Reihe von Rennen hier in Sachsen, die sich eines großen Zuspruchs erfreuten.

Bisheriger Höhepunkt war zweifelsohne jedoch die Deutsche Meisterschaft im Bahnrad auf der 250-m-Holzpiste in Kaarst-Büttgen (NRW), die für den

sächsischen Radsport eine regelrechte Leistungsexplosion brachte und damit die ausgezeichnete Vorbereitung unserer Athletinnen und Athleten dokumentierte. Es begann bereits im März, als nach langer Abstinenz infolge CORONA auf der Ferieninsel Mallorca wieder der traditionelle Grundlagenlehrgang stattfinden konnte. Zahlreiche weitere vorbereitende Trainingsmaßnahmen durch unsere verantwortlichen Trainer schlossen sich an, und so konnten schließlich die gebrachten Leistungen erzielt werden, die uns alle stolz machten.

Ein großes Dankeschön an die beteiligten Trainer, Übungsleiter, Mechaniker und das sonstige Personal des SRB, die für die bisherigen Ergebnisse verantwortlich waren. Dazu gehören selbstverständlich auch die Heimtrainer und die Eltern unserer Jugendlichen, ohne deren Hilfe nichts laufen würde. Und noch haben wir ja noch nicht einmal Halbzeit in dieser Saison. Wir hoffen, dass es so erfolgreich weitergeht und werden dann eventuell auch noch in einer zweiten Ausgabe am Saisonende darüber berichten.

Die Redaktion



Die Grundlagen für das tolle Abschneiden bei der DM Bahn in Büttgen (siehe Seite 14) wurde auch zum Lehrgang auf Mallorca gelegt!

OPTIMISTISCHER AUSBLICK

Erweiterter Vorstand tagte in Leipzig

Gemäß unserer überarbeiteten Satzung fand am 26. März 2022, nunmehr bereits zum zweiten Mal, die erweiterte Sitzung unseres Vorstandes zusammen mit den sieben mitgliederstärksten Vereinen sowie drei Gemeinschaften des Hallenradsports, im Domizil der IHK Leipzig (Industrie- und Handelskammer), statt.

In seinem Grußwort stellte zunächst der Präsident, Dr. Thomas Hofmann, in kurzen Worten unseren Gastgeber und sein Tätigkeitsgebiet vor.

Leider ließ die Beteiligung doch zu wünschen übrig, denn kurzfristig sagten vier Vorstandsmitglieder infolge CORONA ab. Außerdem fehlten auch die drei Hallenradsportvereine, die an Wettkämpfen teilnahmen, sowie die Venusberger und der RSV Auto Riedel Schwarzenberg, die es nicht schafften, wenigstens einen Vertreter zu schicken.

wir mit einer Schweigeminute gedachten.

In seinem Bericht stellte der Präsident dann fest, dass trotz der Pandemie fast kein Mitgliederschwund zu verzeichnen war und auch die Anfragen an die Geschäftsstelle zum Erwerb von Lizenzen für die anstehende Saison ungebrochen ist. Eine erfreuliche Tatsache im Gegensatz zu den Rückgängen von fast 27.000 Mitgliedern, die im Landessportbund registriert waren. Darunter befanden sich allein über 9400 Kinder und Jugendliche.

Auch unsere Finanzen sind dank des LSB-Doppelhaushaltes 2021/22 stabil geblieben, zumal dieser auch 2023/24 fortgeführt werden soll. Aufgrund der gestiegenen Kosten wird im SRB bei Einsatz von privaten PKW ab 1. Januar 2022 rückwirkend die Kilometer-Pauschale von 0,25 auf 0,30 Euro erhöht.



Einige Delegierte folgen den Ausführungen des Vorstandes.

Absolut unverständlich das unentschuldigte Fernbleiben der Leipziger Gemeinschaften RSV ACL und des RSV Speiche sowie des RSV Erzgebirge. Es fällt sehr schwer, das zu akzeptieren. So vertraten nur der SC DHfK, der RSV Chemnitz und der Dresdner SC die eingeladenen Vereine.

Im abgelaufenen Sportjahr mussten wir erneut von einigen unserer Mitglieder Abschied nehmen, denen

In der Diskussion wurde vor allem der Antrag des RSV Venusberg vom 72. Bundestag diskutiert, der eine Verminderung des Beitrages für diejenigen Mitglieder der Gemeinschaften anregte, die als Passive keinerlei Leistungen in Anspruch nehmen, sondern nur aus Verbundenheit zum Verein Mitglied bleiben wollen. Sie erhalten keine Lizenzen bzw. RTF-/CTF-Karten, und werden auch bei organisierten



Der Präsident Dr. Hofmann und seine Geschäftsführerin Manuela Götze leiten die Tagung.

Breitensportveranstaltungen nicht gewertet. Die Abstimmung ergab ein klares Votum für diesen Vorschlag, für den bis auf eine Gegenstimme und eine Enthaltung alle plädierten. Der Jahresbeitrag wurde mit 10 Euro festgeschrieben. Es steht außerdem jedem frei, zusätzlich noch den Beitrag für die Trettrad-Versicherung zu entrichten, ist jedoch keine Pflicht! Auf Antrag des Dresdner SC wurde die Bezeichnung dieser Neuerung als Fördermitgliedschaft in der Gebührenordnung des SRB festgeschrieben. Der Präsident erkundigte sich zur Situation der Altersstrukturen unserer hauptamtlichen Trainer und stellte fest, dass hier langfristig für Nachwuchs gesorgt werden muss. In der Diskussion sprachen neben Thomas Lippold und Sven Lohse (RSV Chemnitz) auch Landestrainer Frank Brückner, Jugendleiter Andreas Buchheim, Geschäftsführerin Manuela Götze und Thomas Hofmann.

Einhelliger Tenor der regen Debatte war die Bitte, dass die verantwortlichen Trainer sich mehr in den Vereinen sehen lassen müssten, um die Sorgen und Probleme der vielen Ehrenamtlichen besser kennen zu lernen und Hinweise zu geben. Auf der anderen Seite kommen leider viele Vereine auch nicht zu den Beratungen der Stützpunkte. Hier ist ein besseres Miteinander erforder-

lich. Erste Verbesserungen sind im übergreifenden Stützpunkttraining zu erkennen, wo in Leipzig der Trainer Mike Groß mit der U 15 begonnen hat, diese Einheiten anzubieten und ein neues Vertrauensverhältnis zu schaffen.

Frank Brückner wies daraufhin, dass in den letzten Jahren durch eine verstärkte Förderung der Kader durch den BDR die Vereinsarbeit etwas zurückgeblieben ist. Nachteile sind hier allerdings in der Vernachlässigung der schulischen und beruflichen Ausbildung im Interesse der geforderten Leistungsentwicklung zu sehen. Ein Teufelskreis, über den wir beraten werden müssen.

Die Beratung endete mit einem optimistischen Ausblick auf die finanzielle Lage unseres Bundes. Neben dem Haushaltsbericht des abgelaufenen Jahres, fand auch der Finanzentwurf für 2022 volle Zustimmung der Delegierten. Nachdem Kassensprüfer Joachim Linke in seinem Bericht keinerlei Mängel feststellen konnte, schlug er die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig erfolgte.

Alles in allem eine gut organisierte Tagung, bei der es an nichts fehlte. So hoffen wir gemeinsam, dass die angelaufene Wettkampfsaison erfolgreicher als in den letzten beiden Jahren durchgeführt werden kann.

Rechenschaftsbericht des SRB-Vorstandes 2021

Zum zweiten Mal nach Ausbruch der Pandemie treffen wir uns heute zur erweiterten Vorstandssitzung, nachdem wir 2017 in Leipzig mittels einer Satzungsänderung beschlossen hatten, nur noch aller zwei Jahre unseren Bundestag durchzuführen.

Leider muss ich konstatieren, dass nach dem Jahr 2020 mit einem fast Totalausfall unserer Veranstaltungen in allen Bereichen auch im Vorjahr die CORONA-Epidemie uns nur wenig Spielraum ließ, obwohl wenigstens einige Wettkämpfe und Meisterschaften im Bundesmaßstab sowie in Sachsen stattfanden. Unsere Aktiven konnten dabei ganz hervorragend bestehen, wie ich in einem kurzen Resümee feststellen kann. Das betraf vor allem den Straßen- und Bahnradspport sowie das MTB-Fahren.

Zunächst jedoch stelle ich erfreut fest, dass unser Mitgliedsbestand gegenüber dem Vorjahr konstant gleich geblieben ist, auch wenn leider bei der Lizenzvergabe aufgrund der nur wenigen Wettkämpfe nicht nur bei uns, sondern BDR-weit ein drastischer Rückgang zu verzeichnen war. Konnten wir 2019 diese noch an genau 1000 Aktive ver-

geben, sank die Zahl 2020 um fast 100 und im Vorjahr haben nur noch 760 an den wenigen Wettkämpfen teilnehmen wollen. Ein Rückgang von fast 25 Prozent.

Noch krasser war der freie Fall der RTF-Karteninteressenten, die nur noch an 32 ganz harte Tourenfahrer ausgegeben wurden. Diese fuhrten mehr oder weniger „illegal“ ihre Touren.

Besonders gebeutelt war leider der Hallenradspport, der zwar wieder teilweise die Hallen zum Training nutzen konnte, wobei sich aber die Ergebnisse bei den wenigen Wettkämpfen in Grenzen hielten. Sie verloren in den beiden schweren Jahren 125 Lizenznehmer. Im Radball gab es allerdings einen Lichtblick, denn die Wiednitzer U17-Vertretung Vin Görlich und Sullivan Pittner gewannen mit großem Einsatz zur DM eine Silbermedaille und da sie bei zwei anschließenden Nachwuchs-Lehrgängen weiter erfolgreich agierten, konnten sie in den BDR-C-Kader aufgenommen werden. Dazu herzlichen Glückwunsch.

Im Elitebereich gab es zur Bahn-WM in Frankreich für unsere Chemnitzer Sprinter immerhin

durch Joachim Eilers und Stefan Böttcher im Teamsprint mit dem BDR-Team eine Bronzemedaille und im 1000-m-Zeitfahren – leider nicht mehr olympisch – fuhr Jo nochmals als Dritter auf das Siegereppchen.

Nachwuchs brillierte

Nun zu den erfreulichen Ergebnissen unserer Nachwuchsathleten im Rennsport.

Immerhin schafften es 20 Sportlerinnen und Sportler in die BDR-Kaderkreise. Obwohl wir auch hier kleine Abstriche hinnehmen mussten, sind wir nach wie vor – gemeinsam mit Rheinland-Pfalz – auf einem guten 4. Platz der Bestenliste hinter den ungefährdeten Spitzenreitern Baden-Württemberg, Bayern und NRW.

Da wir in zwei Sonder-Ausgaben unserer Zeitschrift Radsport in Sachsen ausführlich über die Erfolge unseres Nachwuchses berichtet haben, erwähne ich hier nur einige herausragende Platzierungen, die zu viel Optimismus Anlass geben. Allen voran das Abschneiden bei den Deutschen Meisterschaften auf der Straße in Bolanden und auf der

Wir gedenken der Toten

Verstorbene des SRB 2021/2022

Irene Dorn (79 Jahre)

- aus Delitzsch

Peter Härtel (84 Jahre)

- aus Chemnitz

Erhard Junge (77 Jahre)

- aus Torgau

Gerald Dreßler (73 Jahre)

- aus Leipzig

Alle vier Sportkameradinnen und Sportkameraden sind ehemalige aktive Radsportler.

Bahn in Köln. Der Venusberger Toni Albrecht holte in der U17 mit einem tollen Spurt den Titel im Straßenfahren vor Bruno Keßler vom RSV ACL. Auch in der Kategorie der Schüler U15 gab es durch Attila Höfig (ACL) mit Bronze einen weiteren Podestplatz. Getoppt wurden diese Leistungen eigentlich nur noch von einem weiteren Venusberger, denn unser Jugend-Ass Colin Rudolph brillierte

Mitgliederstand 2021

im Sächsischen Radfahrer-Bund

	Gesamt	Rennsport	Hallenradspport
Vereine	120	92	28
Mitglieder	3.183	2.644	539

Gesamtmitglieder teilen sich auf in:

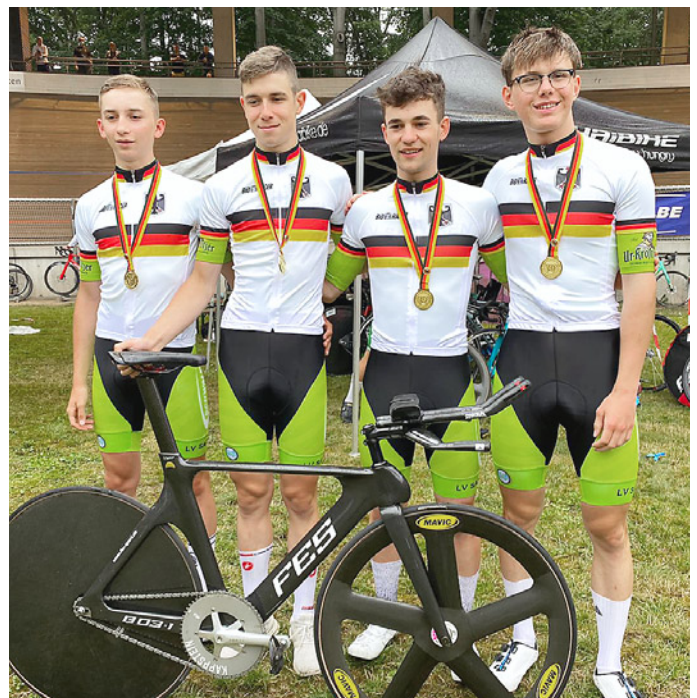
	OM	Jug./Jun.	Schü./U 13/U 11	FM.
	2.107	294	549	233
Rennsport	1.799	237	409	199
Hallenradspport	308	57	140	34

- OM = Ordentliche Mitglieder
- Jug./Jun. = Jugend und Junioren
- Schü./U 13/U 11 = Schüler und Kinder
- FM = Familienmitglieder

Gelöste RTF-Karten 2021

im Sächsischen Radfahrer-Bund

Gesamt	32
--------	----



Großartige Leistung: Unser Junioren-Vierer mit Oliver Spitzer, Magnus Findeisen, Vincent Hilbert und Maximilian Weiser wurde 2021 in Köln Deutscher Meister.

auf der Albert-Richter-Kampfbahn in Köln gleich mit drei Meistertiteln. Er siegte im Sprint, über 500 m und auch noch im Keirin. Einfach sensationell.

Die Medaillenausbeute war damit noch nicht zu Ende, denn der Junioren-Vierer mit den Fahrern Oliver Spitzer/Magnus Findeisen (beide Venusberg), Vincent Hilbert (CPSV) und Maximilian Weser (SC Riesa) gewann den Vierer. Silber holte der Jugend-Vierer mit den Brüdern Toni und Pepe Albrecht (Venusberg), Marvin Bosniatzki (RSV ACL) und Hannes Rohrmann (DSC), während es auch für unsere hoffnungsvolle Jugendmannschaft Lea Conrad (SC DHfK), Paula Friebel, Helene Müller (beide RSV Chemnitz) und Gianna Schmieder (Venusberg) zu Bronze reichte. Überhaupt gefielen unsere Mädels, denn Anastasia Kuniß vom RSV Speiche gewann dreimal Bronze im Sprint, über 500 m sowie im Keirin, und Paula Friebel holte Bronze im Omnium.

Weitere Medaillen errangen Vincent Hilbert (Silber im Punktefahren), Leon Hartmann (CPSV – Bronze über 500 m), Attila Höfig (ACL – Bronze im Omnium) und zusammen mit Eric Ansorge (DSC) noch Bronze im Madison. Eine großartige Ausbeute, die durch weitere vordere Platzierungen untersetzt wurde.

Einen weiteren Titel gewann schließlich der Straßenvierer der Schüler im sachsen-anhaltischen Genthin, wo Ayric Dietrich (RSV HOEB.ike), Eric Ansorge (DSC) sowie Attila Höfig und Lenny Karstedt (beide ACL) nicht zu schlagen waren.

Zwei wertvolle Silbermedaillen errangen außerdem noch zur DM im bayrischen Wombach in der weiblichen Jugend unsere Mountainbikerin Natalie Kaufmann vom RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg und wiederum ein Venusberger, denn Toni Albrecht landete bei der Cyclo-Cross-DM in Kehl-Auenhain in der U 17 ebenfalls auf dem Siebertreppchen.

Weitere Erfolge, über die wir berichteten, waren der Sieg von Clara Brendel (U 11) bei der Ostthüringen-Tour, der Ehrenplatz in der U 15 von Eufemia Schmieder (Venusberg) und die dritten Ränge von Gerry Horn (U 11/Bikestore Racing) sowie Oskar Doberschütz (U 13/SC DHfK). Gute Ergebnisse gab es auch bei den Nachwuchs-Sichtungen des BDR, darunter in den BDR-Sprinter- bzw. dem Trainalyzed-Cup sind hier zu erwähnen.

Leider konnten bei den Bundesligarennen der Junioren und Frauen nicht an die guten Ergebnisse der Vergangenheit angeknüpft werden. Hier hoffen wir mit jungen Kadern auf neuen Schwung.

Landesmeisterschaften durchgeführt

Auch unsere Meisterschaften konnten trotz der Pandemie fast komplett durchgeführt werden. Ein großer Dank an die Heidenauer Organisatoren, die dem Nachwuchs die Gelegenheit boten, die Bahntitelkämpfe zu bestreiten. Ebenso gelang es auf dem Sachsenring, die Straßenmedaillen aller Klassen zu vergeben, während die Meister im Kriterium in Hartmannsdorf ermittelt wurden.

Letztendlich nahmen auch unsere leider nur wenigen Spezialisten im Einzelzeitfahren bei der von Sachsen-Anhalt in Bahrendorf ausgerichteten Meisterschaft teil, so dass wir hier insgesamt mehr als zufrieden sein konnten.

Nur wenige regionale Veranstaltungen

Ansonsten gab es nur wenige Wettkämpfe in unserer Region. Zu erwähnen ein Lauf der vom BDR wiederbelebten DM im Kriterium sowie den traditionellen Radsporttagen, beide dankenswerterweise vom RSV Chemnitz durchgeführt, sowie einigen Kriterien in Borna, Zwickau, Torgau oder Hohenheida und drei Läufen des ZF-Cups in Zwenkau. Diesen Organisatoren gilt unser Dank, denn durch die hohen Auflagen der Pandemie war dieser Aufwand kaum zu stemmen. Der RSV Chemnitz richtete auch noch die DM der Steher aus, bei der Lokalmatador Robert Retschke mit Schrittmacher Holger Ehnert nach stundenlanger Verzögerung wegen Regen eine Silbermedaille gewann.

Optimistischer Ausblick

Auch die gerade erst begonnene diesjährige Saison wird noch unter der Pandemie leiden, doch wir sind optimistisch, dass es nur besser werden kann. Erste Erfolge konnten wir bereits einfahren, denn bei der ersten Meisterschaft des neuen Jahres gewannen Hannes Degenkolb (U 19/Auto Riedel Schwarzenberg) sowie Lenny Karstedt (U 15/ACL) im Crossfahren zwei großartige Silbermedaillen und Pepe

Albrecht (U 17/Venusberg) sicherte sich auf einem schweren Kurs in Kehl-Auenhain Bronze. So kann es weitergehen!

Zum Abschluss verweise ich auf die ihnen vorliegenden Ergebnisse unserer Finanzen. Die sind gesund und werden uns auch in dieser Saison dank der Zuwendungen des LSB ohne Abstriche zur Verfügung stehen.

Dank alle Beteiligten

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Trainern, Übungsleitern, Organisatoren und Helfern, bei meinen Vorstandskolleginnen und

-kollegen sowie vor allem bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die nicht immer leichte Tätigkeit, die auch hier geprägt von CORONA und seinen Auswirkungen einen großen Einsatz erforderte.

Dieser Dank geht auch an alle Gemeinschaften unseres Bundes, die uns unterstützten und alles taten, den leider eingeschränkten Trainings- und Wettkampfbetrieb aufrecht zu halten.

Wir gehen optimistisch in die jetzt anlaufende Saison.

Dr. Thomas Hofmann
amt. Präsident

Talentstützpunkte 2022

RADRENNSPORT/MOUNTAINBIKE

LSP Chemnitz – Rennsport

TSP Chemnitz I	Chemnitzer PSV e. V.
TSP Chemnitz II	RSV Chemnitz e. V.
TSP Venusberg	RSV 54 Venusberg e. V.
TSP Burgstädt	RSC Sachsenblitz Burgstädt 1953 e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.
TSP Heidenau	SSV Heidenau e. V.

LSP Leipzig – Rennsport

TSP Leipzig I	SC DHfK Leipzig e. V.
TSP Leipzig II	RSV AC Leipzig e. V.
TSP Leipzig III	RSV Speiche Leipzig e. V.
TSP Markkleeberg	RFC Markkleeberg e. V.

LSP Altenberg – Mountainbike

TSP Altenberg	SSV Mouny Altenberg e. V.
TSP Schwarzenberg	RSV Team Auto Riedel Schwarzenberg e. V.
TSP Leipzig	L.E. Bike Force e. V.
TSP Dresden	Dresdner SC 1898 e. V.

HALLENRADSPORT

LSP Radball (Eula)

TSP Eula	SV Eula 58 e. V.
TSP Niederlauerstein	SG Niederlauerstein e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.

LSP Kunstradfahren (Zwickau)

TSP Glauchau	RV Germania 1904 Oberschindmaas e. V.
TSP Nerchau	Nerchauer SV 90 e. V.
TSP Wiednitz	RFV 1900 Wiednitz e. V.
TSP Zwickau	ESV Lok Zwickau e. V.

RUND AN DER RED BULL ARENA

Wettkampfauftakt in Leipzig

Vor der Leipziger Red Bull Arena eröffnete der SC DHfK Leipzig am 3. April 2022 traditionsgemäß die Rennsaison mit dem zum 17. Mal ausgetragenen Kriterium. Wenn auch nach CORONA-bedingter zweijähriger Pause die Rekordzahl der Teilnehmer vergangener Jahre noch nicht wieder erreicht werden konnte, kamen über 360 Teilnehmer aus ganz Deutschland, um in den ausgeschriebenen zwölf Lizenzklassen zu starten.

Das Rennen der Elite wurde geprägt vom Thüringer Team P&S Benotti, das auf der 63 km-Distanz seine Vormachtstellung eindeutig nachwies. Die Schützlinge von Teamchef Lars Wackernagel kamen durch Michel Aschenbrenner und Tobias Nolde nicht nur zu einem Doppelsieg, sondern brachten drei weitere Aktive von sieben bis neun unter die Top Ten. Sehr stark auch die Gäste vom AC Sparta Prag aus Tschechien, die mit den Plätzen drei, vier und sechs brillierten. Da war für die Sachsen nichts zu holen. Besser machten es bei den allerdings nur wenigen Frauen Olivia Schoppe vom RSV ACL und Tina Schulz (DSC), die für ihr Team maxx solar Lindig einen Doppelsieg feiern konnten. Die gemeinsam gestarteten Juniorinnen sahen mit Clara Sophie Nitschmann eine Dresdnerin vorn.

In den Nachwuchsklassen gab es fünf sächsische Erfolge, für die in der U 17 Marvin Bosniatzki vom



Das Teilnehmerfeld der U 13 am Start.

Veranstalter sorgte, der den Venusberger Pepe Albrecht auf den Ehrenplatz verwies. Lenny Karstedt vom RSV ACL siegte in der U 15, und die tolle Nachwuchsarbeit des SC DHfK dokumentierten gleich sieben Starter der U 11, die sich hinter dem Überraschungssieger Emil Falke vom RSV Chemnitz unter den ersten zehn Akteuren befanden. Dazu zählten auch Annelie Pohler (RSV Speiche) und Clara Brendel (SC DHfK) als Beste der weiblichen U 13 bzw. U 11.

Marco Großegger vom Veranstalter schließlich gewann die Wertung der Master IV, so dass immerhin acht Erfolge für den SRB heraus sprangen.

Eine gute Bilanz, bei der auch noch weitere Ehrenplätze herausragten, so von der schnellen Anastasia Kuniß (RSV Speiche/U 17) und Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt/U 15).

Bleibt die Feststellung, dass die versierten Organisatoren auch bei dieser „Neuaufgabe“ nach zweijäh-

riger CORONA-Pause eine sehr gute Veranstaltung durchführten, bei der es an nichts fehlte.

Anmerkung

Da gibt es eine deutsche Bestenliste, die von rad net betreut wird, in der nach einer Tabelle für die jeweiligen Rennen Punkte vergeben werden. Wenn also ein Ausrichter, wie hier der SC DHfK, 12 Wettbewerbe mit insgesamt 15 Klassen durchführt, ist es nicht möglich, die



Siegerehrung der Junioren



Siegerehrung der Frauen

laut dieser Vorgabe vorgesehenen „Mindest“-Kilometer einzuhalten. Also werden bei Fehlen von manchmal nur zwei oder drei Kilometern keine Punkte vergeben, obwohl dort eine Vielzahl von Sportlern startet und erbittert um die Platzierungen kämpft. Dies betraf hier immerhin die Klassen der Frauen, Junioren und Jugend, jeweils männlich und weiblich. Nur die Amateure und Masters wurden bepunktet. Wie kann es so etwas geben? Wer ist eigentlich der liebe Gott, der dieses festgelegt hat? Wenn ich nur fünf oder sechs Rennen veranstalte, kann ich entsprechend des Zeitfonds sicherlich mehr Kilometer fahren lassen. Das diskriminiert all die Ausrichter, die an allen Klassen Startmöglichkeiten bieten. Die Leipziger Organisatoren waren mit ihrem engen Zeitfenster, zudem auch noch die Bambinis gehörten, über



Mit dem Sieger Marvin Bosniatzki und Pepe Albrecht (links) standen zwei sächsische Jugendfahrer auf dem Podest.

zehn Stunden im Einsatz, um alles abzusichern.

Das betrifft übrigens auch die Punktebewertung der Juniorinnen innerhalb der Bundesliga-Frauenwettbewerbe. Da belegt im gemeinsamen Rennen eine Juniorin zum Beispiel den 11. Platz und gewinnt damit das Rennen ihrer Klasse. Sie erhält allerdings nur die Punkte der Frauen, was jedoch ihrer erbrachten Leistung nicht im Entferntesten gerecht wird. Wie sollen diese jungen Athletinnen motiviert werden?

Hier sollte schnellstens Abhilfe geschaffen werden. Man hat den Eindruck, dass es dem BDR eigentlich völlig egal ist, was und wie da bewertet wird. Anders ist eine hier kritisierte Situation nicht zu verstehen. Viele Vereine und Teams regen sich zwar auf, aber es wird nichts geändert.

ERGEBNIS 17. KRITERIUM „AN DER RED BULL ARENA“

Leipzig, 03.04.2022

Elite Amateure – 63 km: 1. Michel Aschenbrenner, 2. Tobias Nolde (beide P&S Benotti), 3. Pavel Kelemen, 4. Habemann (beide AC Sparta Prag), 5. Weber (Malaja Pushbikers), 6. Kalajros (AC Sparta Prag), 7. Mandrysch, 8. Röber, 9. Wilk (alle P&S Benotti), 10. Lenné (RSC Cottbus).

Elite Frauen – 22 km: 1. Olivia Schoppe (RSV AC Leipzig), 2. Tina Schulz (Dresdner SC), 3. Ulrike Kieschke (Team Baier Landshut), 4. Mühlbach (RFC Markkleeberg), 5. Schütz (Berliner TSC).

Junioren – 32 km: 1. Nicolas Zippan (RSV Königswusterhausen/Wildau), 2. Jonas Reibsch (RSC Cottbus), 3. Vincent John (Chemnitzer PSV), 4. Quabs (Marzahner RC), 5. Leu (RSC Cottbus), 6. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 7. Bengelsdorf (RSC Cottbus), 8. Uhlig (MRSC Ottenbach), 9. Seeler (RK Endspurt Cottbus), 10. Kroc (AC Sparta Prag).

Juniorinnen – 22 km: 1. Clara Sophie Nitschmann (Dresdner SC 1898), 2. Malin Zwintzschner (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Alexandra Grift Scharr (RFC Markkleeberg), 4. Bloch (TK Schwabach 1897).

Jugend – 22 km: 1. Marvin Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 2. Pepe Albrecht (RSV 54 Venusberg), 3. Florian Markert (RSC Linden), 4. Rohrmann (Dresdner SC), 5. Rudolph (RSV 54 Venusberg), 6. Safranek (AC Sparta Prag), 7. Fürbach (Profi Sport Cheb), 8. Hartmann (RSV Chemnitz), 9. Glaser (RV Lichtenfelde-Steglitz), 10. Germer (1. RSC Strausberg).

Weibliche Jugend – 13 km: 1. Tina Rücker (RSV Osterweddingen), 2. Anastasia Kuniß (RSV Speiche), 3. Thora Rümmler (RSV Chemnitz), 4. Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 5. Nollau (RSV Chemnitz), 6. Weidauer (RSV 54 Venusberg), 7. Nachfigal (RSV Chemnitz), 8. Born (BSG Pneumant Fürstenwalde), 9. Simon (Dresdner SC), 10. Müller-Steidner (RFC Markkleeberg).

Schüler – 14 km: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 2. Leon Resag (RSV Einheit Lübben), 3. Max Ranfft (RSV Speiche), 4. Brendel (RSC Cottbus), 5. Moritz (SC Berlin), 6. Felix Jerzyna, 7. Max Jerzyna (beide SSV Gera 1990), 8. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 9. Arndt (SC Berlin), 10. Wünsch (Dresdner SC).



Das Podium der U 13 weiblich.

Schülerinnen – 11 km: 1. Marie Louise Raake (SC Berlin), 2. Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Neele Harmuth (RSV Einheit Lübben), 4. Stein (RSV Chemnitz), 5. Kessler (RSV AC Leipzig), 6. Gentzik, 7. Weiher (beide SSV Gera 1990), 8. Schwar (Marzahner RC 94), 9. Weiher (SSV Gera), 10. Ebert (SC DHfK Leipzig).

U 13 männlich – 11 km: Maurice Niklas Michael (RSV Blankenfelde), 2. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 3. Gerry Horn (Bikestore Racing), 4. Herrmann (RSV Bautzen), 5. Göhring (RSV Sonneberg), 6. Rößler (RSV Chemnitz), 7. Bosniatzki, 8. Zwilius (beide SC DHfK Leipzig), 9. Hinz (RSV Speiche), 10. Gasch (RSV Chemnitz).

U 13 weiblich – 5 km: 1. Annelie Pöhler (RSV Speiche), 2. Lucia Wiencke (SSV Gera), 3. Greta Sommer (RSV Speiche), 4. Neubert (RSV Chemnitz), 5. Schlegel (RSV AC Leipzig).

U 11 männlich – 5 km: 1. Emil Falke (RSV Chemnitz), 2. Jakob Erlbruch, 3. Moritz Nestler, 4. Wallinger (alle SC DHfK Leipzig), 5. Zein (SSV Gera), 6. Kötter, 7. Bürgermeister, 8. Ziechner (alle SC DHfK Leipzig), 9. Knoch (SSV Gera), 10. Mathis (SC DHfK Leipzig).

U 11 weiblich – 5 km: 1. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 2. Franka Seidel (RFC Markkleeberg), 3. Liese Colditz (SV Sommerda), 4. Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team).

Masters II/III – 29 km: 1. Alexander Tiedtke (NRVg. Luisenstadt Berlin), 2. Christian Hoffmann (Sv. Zehlendorfer Eichhörnchen), 3. Daniel Höhn (TV Rodenbach 1965), 4. Bosniatzki (RSG Muldental Grimma), 5. Hauschild (RSV Bautzen), 6. Bier (RSV Hainichen), 7. Matzel (RFC Markkleeberg), 8. Annas (RSV Werner Otto Berlin), 9. Pohl (RSC Nordsachsen), 10. Kober (1. RC Jena).

Masters IV – 22 km: 1. Marco Großegger (SC DHfK Leipzig), 2. Klaus Müller (Team Isaac Torgau), 3. Mario Voland (Dresdner SC), 4. Siemon (Melsunger TG 1861), 5. Schöbler (SSV Heidenau), 6. Heuser (HRC Hannover).



Siegerehrung der weiblichen Jugend.



Ehrung der Master II/III.



Ehrung der Master IV.

78. RUND AUF DEM SACHSENRING

Der Ring rief und viele kamen

Auf der traditionellen Grand Prix-Strecke bei Hohenstein-Ernstthal fand zu Ostern wieder das Rennen von der U 15 bis zu den Masters-Klassen statt. Nachdem zunächst die Jedermänner ihre Sieger und Platzierten ermittelt hatten, brillierte der von Sieg zu Sieg eilende Leipziger Schüler Lenny Karstedt



Der ehemalige Burgstädter Tobias Nolde entscheidet das Rennen der Elite für sich. Fotos: Schwabe

(RSV AC Leipzig) vor Onno Bieberle vom RSV Osterweddingen und Friedrich Heß aus dem Rhein Neckar-Gebiet.

Im gemeinsamen Wettkampf ermittelten auch die Schülerinnen ihre Besten: Es gewann Emely Wagenstetter aus Rosenheim vor Jette Rasch (Genthiner RC). Zur Freude der Zuschauer sprintete Ronja Stein vom RSV Chemnitz auf den dritten Rang.

Das Rennen der Jugend erhielt den Status eines Sichtungswettbewerbes des BDR um die „Müller – Die lila Logistik“, bei dem sich ein Riesenfeld auf die Strecke begab. Es gewann der erst zu Jahresbeginn vom Zwickauer Team HOEB.ike zum RSC Linden nach Rheinland-Pfalz gewechselte Florian Markert vor Felix Kloss (Rheinzabern) und dem Dresdner Hannes Rohrmann. Um Bundesliga-Punkte der BDR-Serie „Müller – Die lila Logistik“ ging es anschließend beim 101,5 Kilometer über immerhin 29 (!) Runden führenden Junioren-Wettbewerb. Es siegte Ruben Torge Schmidt aus Rheinbach, der für das Rose-Team aus NRW startete. Großartiger Dritter wurde hier der immer besser werdende Chemnitzer Vincent John.

Gemeinsam starteten die Master sowie die Frauen und Juniorinnen über 35 Kilometer. Im vom Oliver Romahn (RSV Team Killerwade) gewonnenen Rennen kam als bester Sachse Robert Walther vom RSV Hainichen auf Rang drei ein. Sehr stark fuhr hier Olivia Schoppe



Ehrung der Elite mit drei Fahrern vom Team P&S Benotti auf dem Podium.

(maxx-solar LINDIG Women Team), die als FIFTE dieses Rennens klare Siegerin der Frauenwertung vor Miriam Zeise vom 1. RC Jena werden konnte.

Höhepunkt war das Rennens der Elite, dass allerdings infolge des vorgegebenen Zeitlimits nur über 70 Kilometer führte. Hier konnte der ehemalige Burgstädter Tobias Nolde vom Thüringer KT-Team P&S Benotti vor Michel Aschenbrenner und Tom Lindner vom gleichen Team triumphieren. Nolde hatte bereits 2020 das europaweit erste Rennen nach der damaligen Pandemie für sich entschieden.

Nun hat der umsichtige Organisationschef Dietmar Lohr bereits die 79. Auflage im Fokus, die am 28. August 2022 auf der Grand-Prix-Strecke stattfinden soll.



Hannes Rohrmann (Dresdner SC) belegte Rang drei in der Jugendklasse.



Ehrung der Frauen: Olivia Schoppe (maxx-solar LINDIG) siegte vor Miriam Zeise (1. RC Jena) und Tasia Ballhaus (SV Sömmerda).



Organisationschef Dietmar Lohr (links), hier bei der Ehrung der Masters, plant bereits die 79. Ausgabe des Rennens im August 2022.

LVM IM EINZELZEITFAHREN

Teilnahme ließ zu wünschen übrig

Auf der Zeitfahrstrecke in Bahrendorf fanden unter der Leitung des RSV Osterweddingen am 7. Mai 2022 die gemeinsamen Landesmeisterschaften von Sachsen/Anhalt und Sachsen statt. Leider wieder einmal mit zum Teil nicht akzeptablen Meldeergebnissen der sächsischen Teilnehmer. Keine 100 von ihnen reisten in den ausgeschriebenen 17 Klassen (!) an. Vom SRB waren dafür 51 Medaillen bereitgestellt worden.

Warum ist in einigen Klassen das augenscheinliche Fernbleiben von diesen Titelkämpfen zu beobachten? Jedes Jahr ist dasselbe zu kon-

statieren: Viele Sportlerinnen und Sportler halten es nicht für notwendig, an diesem wichtigen Zeitfahren teilzunehmen, obwohl es doch später im Erwachsenenbereich oft zu den rennentscheidenden Etappen bei Rundfahrten aller Art gehört. Dafür muss man gerüstet sein!

Zunächst die positiven Ergebnisse, die besonders in den männlichen Klassen der U 13, U 15 und U 17 mit guten Teilnehmerzahlen gesetzt wurden. Bei den Junioren sowie den weiblichen Bereichen lag diese gerade bei den geforderten Startern zur Vergabe der Titel. Völlig daneben zum wiederholten Mal die Mel-

dungen bei den Master I/III. Ein Einziger startete in der Klasse zwei, vier in der Klasse drei. Ein Witz, der jedoch noch von den Männern und Frauen übertroffen wurde. In den drei Kategorien Elite/Amateure/U 23 starteten zusammen sechs Aktive und nur eine einzige Frau (!!!) wollte die LVM bestreiten. Schlimmer geht es nimmer.

Was nun tun! Es wurde oft diskutiert, jetzt wird gehandelt! Es wird nur noch ein Satz Medaillen für die Männer vergeben, egal welcher Klasse sie angehören. Gleiches gilt für die Master. Sie fordern immer gesonderte Wertungen, aber wenn es

mehr Medaillen als Teilnehmer gibt, ist die Schmerzgrenze erreicht.

Kommen wir nun zu den Ergebnissen. Die jeweils zwei Teilnehmer *innen der U 11 erhielten kulanterweise die Ehrungen, in den Klassen der U 15/U 17/U 19 siegten jeweils die Favoriten Lenny Karstedt (RSV ACL), Hannes Rohrmann (DSC) und Bruno Keßler (RSV ACL), von denen wir sicher auch im weiteren Saisonverlauf hören werden.

Sehr schade auch für unsere Offiziellen, die vor Ort den SRB vertraten. Deshalb der Appell an die Aktiven, darüber nachzudenken und diese Titelkämpfe ernster zu nehmen.

Ehrentafel

Landesmeisterschaften Einzelzeitfahren am 7. Mai 2022 in Bahrendorf



Elite Amateure – 27 km

1. Toni Franz	Berthold RadTeam	37:58,48 min.
2. Alexander Ide	SC DHfK Leipzig	38:16,20 min.
3. Konrad Creutzburg	RSV Speiche	39:42,96 min.

U 23/Elite Amateure – 27 km

1. Tom Mai	Berthold RadTeam	35:56,66 min.
2. Nils Frigge	Chemnitzer PSV	37:58,27 min.
3. Giovanni Schmieder	Berthold RadTeam	38:13,12 min.

Junioren – 18 km

1. Bruno Kessler	RSV AC Leipzig	23:49,24 min.
2. Derrick Loos	RSV Chemnitz	24:24,28 min.
3. Fabrice Scheffler	RSV 54 Venusberg	25:20,38 min.
4. Konrad Zinßer	SC DHfK Leipzig	26:09,91 min.
5. Thomas Weber	RSV 54 Venusberg	27:07,99 min.
6. Matti Kleeschulte	SC DHfK Leipzig	27:54,75 min.

Juniorinnen – 9 km

1. Clara Sophie Nitschmann	Dresdner SC 1898	13:42,54 min.
2. Helene Müller	RSV Chemnitz	13:57,46 min.
3. Alexandra Grift Scharr	RFC Markkleeberg	15:10,14 min.
4. Malin Zwintzschner	RSC Sachsenblitz Burgstädt	16:11,53 min.

Jugend – 18 km

1. Hannes Rohrmann	Dresdner SC 1898	26:05,38 min.
2. Pepe Albrecht	RSV 54 Venusberg	26:12,26 min.
3. Jannes Rößler	RSV Chemnitz	26:36,69 min.
4. Marvin Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	26:38,93 min.
5. Jannick Nolte	SC DHfK Leipzig	26:53,93 min.
6. Antonio Hoerber	SC DHfK Leipzig	27:03,47 min.
7. Jonathan Schipkowski	Dresdner SC 1898	27:06,42 min.
8. Thor Johne	Sportfr. Neukieritzsch	27:34,83 min.
9. Hugo Schiffner	SC DHfK Leipzig	27:35,78 min.
10. Paul Rauschenbach	RSC Sachsenblitz Burgstädt	27:56,04 min.
11. Finley Börner	RSV Chemnitz	28:28,11 min.
12. Moritz Schenck	RSV AC Leipzig	28:32,92 min.
13. Bastian Post	RSV AC Leipzig	28:47,71 min.
14. Mika Schild	Dresdner SC 1898	30:42,02 min.
15. Bruno Schiek	RSV Chemnitz	31:15,04 min.
16. Oliver Benedix	SSV Heidenau	31:29,39 min.
17. Eric Brockmann	RSV Speiche	31:34,14 min.

Weibliche Jugend – 9 km

1. Laura Nollau	RSV Chemnitz	14:46,10 min.
2. Gianna Schmieder	RSC Sachsenblitz Burgstädt	14:56,27 min.
3. Marie Weidauer	RSV 54 Venusberg	15:12,28 min.
4. Fiona Hofmann	RSV AC Leipzig	16:24,87 min.
5. Isabell Schumann	RSV Speiche	17:11,98 min.
6. Luise Müller-Steidner	RFC Markkleeberg	17:28,41 min.

U 15 männlich – 9 km

1. Lenny Karstedt	RSV AC Leipzig	13:39,75 min.
2. Justus Wünsch	Dresdner SC 1898	14:10,37 min.
3. Nurjan Mutlak	RFC Markkleeberg	14:11,35 min.
4. Leonidas Rekowski	RSV Chemnitz	14:14,64 min.
5. Lennard Georg Gallwitz	RSV Speiche	14:26,89 min.
6. Max Ranfft	RSV Speiche	14:27,36 min.
7. Dominic Hennig	RSV Speiche	14:37,21 min.
8. Ryan Höniger	Dresdner SC 1898	14:41,69 min.
9. Felix Rahm	RFC Markkleeberg	14:45,23 min.
10. Jannes Mika Müller	SC DHfK Leipzig	14:52,26 min.
11. Maurice Pescht	RFC Markkleeberg	15:05,65 min.
12. Thadeus Dehmel	Chemnitzer PSV	15:08,28 min.
13. Paul Leander	Maiwald E. Racing Team	15:11,17 min.
14. Oskar Döberschütz	SC DHfK Leipzig	15:14,02 min.
15. Nils Maiwald	Maiwald E. Racing Team	15:15,09 min.
16. Philipp Glowa	Maiwald E. Racing Team	15:20,23 min.
17. Leif Strobel	Chemnitzer PSV	15:22,66 min.
18. Till Benedix	SSV Heidenau	15:30,91 min.
19. Nico Köhler	SSV Heidenau	15:43,60 min.
20. Julius Schütte	Dresdner SC 1898	16:00,22 min.
21. Hugo Schiek	RSV Chemnitz	16:45,36 min.
22. Justus Sachsenröder	Chemnitzer PSV	17:16,89 min.
23. Muzamil Bhatti	SSV Heidenau	17:19,46 min.
24. Leon Bartsch	RSC Sachsenblitz Burgstädt	18:15,24 min.

U 15 weiblich – 9 km

1. Ronja Stein	RSV Chemnitz	15:27,87 min.
2. Eufemia Schmieder	RSC Sachsenblitz Burgstädt	15:42,73 min.
3. Elna Ebert	SC DHfK Leipzig	16:04,87 min.
4. Josina Beyer	RSC Sachsenblitz Burgstädt	17:08,09 min.
5. Clara Charlotte Büttner	SC DHfK Leipzig	17:15,28 min.

U13 männlich – 5 km

1. Gerry Horn	Bikestore Racing	10:21,93 min.
2. Lennard Bahreins	SSV Heidenau	11:02,19 min.
3. Louis Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	11:06,52 min.
4. Philip Bosniatzki	SC DHfK Leipzig	11:09,26 min.
5. Enno Hilbich	SC DHfK Leipzig	11:09,60 min.
6. Anton Geister	SC DHfK Leipzig	11:10,52 min.
7. Erik Seifert	RSV Chemnitz	11:29,06 min.
8. Linus Gosch	RSV Chemnitz	11:34,11 min.
9. Henning Rößler	RSV Chemnitz	11:39,85 min.
10. Bent Espen Sedner	SSV Heidenau	11:44,35 min.
11. Leon Janschewski	RSV Chemnitz	11:51,88 min.
12. Björn Strubelt	RSV Speiche	11:58,35 min.
13. Jason Willius	SC DHfK Leipzig	12:03,76 min.
14. Jannik Kade	RSV Chemnitz	12:31,59 min.

U 13 weiblich – 5 km

1. Greta Sommer	RSV Speiche	11:27,53 min.
2. Annelie Pöhler	RSV Speiche	11:42,61 min.
3. Narén Neubert	RSV Chemnitz	11:43,57 min.

U 11 männlich – 5 km

1. Hugo Wallinger	SC DHfK Leipzig	11:41,61 min.
2. Theo Belger	Dresdner SC 1898	11:41,70 min.

U 11 weiblich – 5 km

1. Clara Brendel	SC DHfK Leipzig	10:59,05 min.
2. Franka Seidel	RFC Markkleeberg	12:55,63 min.

Masters III – 18 km

1. Jörg Pacher	1. RV Leipzig 1990	25:09,08 min.
2. Ralph Kuniß	RSV Speiche	27:02,35 min.
3. René Philipp	RSV Hainichen	27:14,19 min.
4. Jens Kunath	Dresdner SC 1898	28:53,52 min.

Masters IV – 18 km

1. Klaus Müller	Team Isaac Torgau	27:18,93 min.
2. Uwe Rübling	Dresdner SC 1898	27:54,75 min.
3. Marco Großegger	Masters radroo Team	28:01,32 min.
4. Andreas Kluge	Chemnitzer PSV	28:15,91 min.
5. Mario Voland	Dresdner SC 1898	28:41,70 min.
6. Hartmut Goldbach	Dresdner SC 1898	30:02,00 min.
7. Gunter Häntsch	RV Zwenkau 1890	34:28,38 min.

LVM IM STRASSENFAHREN

Rund um das Chemnitztal mit guter Organisation

Der RSC Sachsenblitz Burgstädt hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, diese Meisterschaften am 8. Mai 2022 zu organisieren – und sie taten dies mit Bravour. Auf dem Parkplatz der Chemiefabrik Zschimmer und Schwarz im Burgstädter Stadtteil Mohsdorf trafen sich rund 200 Aktive – also doppelt so viele, wie tags zuvor beim Zeitfahren, wobei die Master nicht ausgeschrieben waren, da ihre Sieger bei der DM in Görlitz ermittelt werden. Auf einem 4,7 Kilometer langen Rundkurs wurden sechs Wettbewerbe mit zum Teil zwei und drei Klassen – jeweils getrennt gewertet – ausgetragen.

Unter der umsichtigen Leitung des Vereinschefs Frank Winkler und seinen Mitstreitern sowie dem Wettfahrausschuss mit Holger Schmalfuß an der Spitze gab es keine Probleme bei dieser doch nicht einfachen Konstellation, alle Ergebnisse zu erstellen.

Nachdem zunächst die Jüngsten der U 11/U 13 ihre Meister*innen über zwei bzw. vier Runden gekürt hatten, gingen mit der U 15 m./w. auch die weiblichen U 17 an den Ablauf über 38 Kilometer. Hier setzte sich wie am Vortag wiederum Lenny Karstedt durch. Er bezwang diesmal den EZF-Sieger Onno Bieberle aus Sachsen-Anhalt und nahm damit erfolgreich Revanche.

Wiederum drei Klassen starteten über 61 Kilometer, um die Meister der U 17, der Frauen und der Juniorinnen zu küren. Hier waren die beiden weiblichen Klassen eindeutig unterlegen – bis auf eine Ausnahme: Die wieder erstarkte Olivia Schoppe (RSV ACL) erreichte im Spitzenfeld das Ziel und erst über vier Minuten später trafen ihre Konkurrentinnen ein. Sieger des Rennens war mit Maurice Stöckel wieder ein Sachsen-Anhalter vor dem Dresdner Hannes Rohrmann, der tags zuvor nur auf Platz fünf gelandet war.



Olivia Schoppe (RSV ACL) gewann das Frauenrennen klar vor Tina Schulz und Sandra Klotz (beide Dresdner SC 1898).



Hannes Rohrmann vom Dresdner SC 1898 entschied das Rennen der Jugend vor Pepe Albrecht (RSV 54 Venusberg) und Marvin Bosniatzki (SC DHfK Leipzig) für sich.

Höhepunkt der abschließende 103 km-Wettbewerb der CT/Elite-Amateure ab der Saison 2019, an dem sich auch einige Master zu Trainingszwecken beteiligten. Er wurde eindeutig von den Teams P&S Benotti und Berthold dominiert, die allerdings für die LVM nicht gewertet wurden. Es gewann Jakob Schmidt vor Immanuel Stark. Sehr guter Dritter und Meister wurde Toni Franz von den Sportfreunden Neukieritzsch vor Giovanni Schmieder vom Gastgeber RSC Sachsenblitz Burgstädt und dem DHfK-Fahrer Alexander Ide. Herauszuheben auch die prima Versorgung der Aktiven und zahlreichen Zuschauer, die neben den ausreichenden Parkplätzen wohlthuend dazu beitrugen, eine gelungene Veranstaltung erlebt zu haben.

Ehrentafel



Landesmeisterschaften Emer-SträÙe am 8. Mai 2022 in Burgstädt

Elite Amateure – 103 km

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. Toni Franz | Sportfreunde Neukieritzsch |
| 2. Giovanni Schmieder | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 3. Alexander Ide | SC DHfK Leipzig |
| 4. Anton Albrecht | SSV Mounty Altenberg |
| 5. Marek Bosniatzki | RSG Muldentale Grimma |
| 6. Tom Mai | Chemnitzer PSV |
| 7. Sebastian Vogel | SV Remse Radsport |
| 8. Marc Clauss | SC DHfK Leipzig |
| 9. Odin Klötzing | SC DHfK Leipzig |
| 10. Fritz Backofen | SV Remse Radsport |

Elite FT und Elite Frauen – 61 km

- | | |
|------------------------|--------------------------------|
| 1. Olivia Schoppe | RSV AC Leipzig |
| 2. Tina Schulz | Dresdner SC 1898 |
| 3. Sandra Klotz | Dresdner SC 1898 |
| 4. Christiane Glöckner | Hallizg Express |
| 5. Franziska Reinfried | Picardellics Velo Team Dresden |
| 6. Antonia Mühlbach | RFC Markkleeberg |

Junioren – 103 km

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Bruno Kessler | RSV AC Leipzig |
| 2. Thomas Weber | RSV 54 Venusberg |
| 3. Luke Richter | RSV 54 Venusberg |
| 4. Derrick Loos | RSV Chemnitz |
| 5. Konrad Zinßer | SC DHfK Leipzig |
| 6. Fabrice Scheffler | RSV 54 Venusberg |
| 7. Matti Kleeschulte | SC DHfK Leipzig |
| 8. Moritz Mielenz | Dresdner SC 1898 |

Juniorinnen – 61 km

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Helene Müller | RSV Chemnitz |
| 2. Clara Sophie Nitschmann | Dresdner SC 1898 |
| 3. Malin Zwintzschner | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 4. Alexandra Griß Scharr | RFC Markkleeberg |

Jugend – 61 km

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Hannes Rohrmann | Dresdner SC 1898 |
| 2. Pepe Albrecht | RSV 54 Venusberg |
| 3. Marvin Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 4. Jannes Rößler | RSV Chemnitz |



Ehrung der Juniorinnen.

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| 5. Paul Rauschenbach | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 6. Thor Johné | Sportfreunde Neukieritzsch |
| 7. Hugo Schiffner | SC DHfK Leipzig |
| 8. Jannick Nolte | SC DHfK Leipzig |
| 9. Jonathan Schipkowski | Dresdner SC 1898 |
| 10. Max Mikonya | Postsportverein Görlitz |
| 11. Finley Börner | RSV Chemnitz |
| 12. Antonio Hoerber | SC DHfK Leipzig |
| 13. Karl Heinichen | SC DHfK Leipzig |
| 14. Alex Lofing | RSV Chemnitz |
| 15. Bruno Schiek | RSV Chemnitz |
| 16. Bastian Post | RSV AC Leipzig |
| 17. Emilio Edler | Mittelsächsischer Radsportverein |

Weibliche Jugend – 38 km

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1. Gianna Schmieder | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 2. Laura Nollau | RSV Chemnitz |
| 3. Marie Weidauer | RSV 54 Venusberg |
| 4. Romy Simon | Dresdner SC 1898 |

Schüler – 38 km

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1. Lenny Karstedt | RSV AC Leipzig |
| 2. Justus Wünsch | Dresdner SC 1898 |
| 3. Max Ranfft | RSV Speiche |
| 4. Oskar Doberschütz | SC DHfK Leipzig |
| 5. Lennard Georg Gallwitz | RSV Speiche |
| 6. Dominic Hennig | Dresdner SC 1898 |
| 7. Ryan Höninger | RSV Chemnitz |
| 8. Leonidas Rekowski | RFC Markkleeberg |
| 9. Nurjan Mutlak | Chemnitzer PSV |
| 10. Thadeus Dehmel | RFC Markkleeberg |
| 11. Felix Rahn | RFC Markkleeberg |
| 12. Philipp Glowa | Maiwald Engineering Racing Team |

Schülerinnen – 38 km

- | | |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Eufemia Schmieder | RSC Sachsenblitz Burgstädt |
| 2. Ronja Stein | RSV Chemnitz |
| 3. Elina Ebert | SC DHfK Leipzig |
| 4. Clara Charlotte Büttner | SC DHfK Leipzig |
| 5. Josina Beyer | RSC Sachsenblitz Burgstädt |



Das Podium der Schüler.



Der Sieger und die Platzierten der Klasse U 11 männlich (oben) und weiblich (darunter).

U 13 männlich – 19 km

- | | |
|----------------------|------------------|
| 1. Gerry Horn | Bikestore Racing |
| 2. Anton Geister | SC DHfK Leipzig |
| 3. Philip Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 4. Enno Hilbich | SC DHfK Leipzig |
| 5. Louis Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 6. Linus Gosch | RSV Chemnitz |

U 13 weiblich – 19 km

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Greta Sommer | RSV Speiche |
| 2. Annelie Pohler | RSV Speiche |
| 3. Narén Neubert | RSV Chemnitz |

U 11 männlich – 9 km

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Theo Belger | Dresdner SC 1898 |
| 2. Hugo Wallinger | SC DHfK Leipzig |
| 3. Emil Falke | RSV Chemnitz |
| 4. Mattéo Mitter | Dresdner SC 1898 |
| 5. Ole Hecht | RSV Chemnitz |
| 6. Sven Ziechner | SC DHfK Leipzig |

U 11 weiblich – 9 km

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1. Clara Brendel | SC DHfK Leipzig |
| 2. Franka Seidel | RFC Markkleeberg |
| 3. Rosalie Heinrich | RSV Chemnitz |

42. AUFLAGE

Erzgebirgsrundfahrt kehrte zu den Wurzeln zurück

Die Erzgebirgsrundfahrt kehrte an ihre Wurzeln zurück! Statt eines Rundenrennens wurde die 42. Auflage am 15. Mai 2022 als klassische Rundfahrt durch das Erzgebirge angelegt. Ungeachtet dessen blieb der Start-Ziel-Bereich am Einsiedler Brauhaus. Die 159 Kilometer lange Runde mit fast 3500 Höhenmetern führte die 168 Starter unter anderem durch Augustsburg und das Naherholungsgebiet Geyer. Die Erzgebirgsrundfahrt wurde erneut zu

einem Straßenradspport-Event für die Männer Elite mit regionaler – wie auch deutschlandweiter – Bedeutung.

Dieses Rennen wurde als schwerste Tagestour vom Bund Deutscher Radfahrer zu einem Gradmesser für die Leistungsparameter der Männer in der Bundesliga gewertet. Erfreulich war die Medienresonanz, die Berichterstattung in den Print- und Fernsehmedien sowie im Social-Media-Bereich. So konnten meh-



Auf der Strecke.



Ehrung der Führenden in der „Müller – Die lila Logistik Rad-Bundesliga“.

tere 1000 Zuschauer das Rennen über den Livestream von sportdeutschland.tv verfolgen. Die mehr als 10.000 Besucher an der Strecke sahen ein attraktives und spannendes Rennen. Zur 42. Erzgebirgsrundfahrt wurde – wie auch zur 41. – eine Figur der erzgebirgischen Volkskunst als Pokal gestiftet. Der 52 cm große Nusackner war eine limitierte Edition und sehr beliebt bei den Siegern.



Originelle Siegetrophäen.

JUNIOREN-BUNDESLIGA

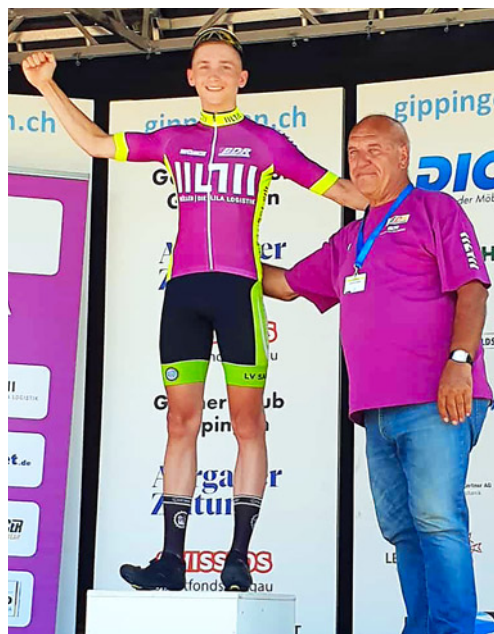
Spitzenreiter Vincent John

Am 12. Juni 2022 fand in Gippingen (Schweiz) für die Junioren ein Bundesliga-Rennen statt. Hier konnte nach wechselvollen 111 Kilometern der Chemnitzer Vincent John vom Schwalbe-Team Sachsen einen tollen Erfolg erringen. Hinter dem außer der Wertung siegenden Schweizer Cross-Weltmeister Jan Christen erreichte eine sechsköpfige Spitzengruppe das Ziel. Es gewann Luca Martin (Steven-Team Thüringen) vor Felix Fleischmann (Wheel Devils) und unserem Vincent John. Damit übernahm dieser auch die Führung in der Gesamteinzel-Wertung und verteidigte sein Sprintertrikot.

Einen prima Auftritt hatte auch der Leipziger Bruno Keßler (RSV ACL), der als Neunter dieses sehr schwere Rennen beendete. Durch den 36. Rang von Jakob Luca

aus Chemnitz erreichte das Schwalbe-Team nach doch durchwachsenem Auftakt den vierten Rang in Gippingen und liegt jetzt auf dem achten Rang des Mannschaftsklassements. Dieser Zwischenstand sollte sich bei den nächsten Rennen noch verbessern.

Vincent John mit dem Lila-Trikot des Gesamtführenden.



„Müller – Die lila Logistik“ Rad-Bundesliga

Gesamtwertung (Stand 11.07.22)

Männer: 1. Jon Knolle (Saris Rouvy Sauerland Team) 710 P., 2. Jan Hugger (Team Lotto – Kern Haus) 652 P., 3. Michiel Stockman 634 P., 4. Stockman 529 P., 5. Adamietz 487 P. (alle Saris Rouvy Sauerland Team)

Frauen/U 19 weiblich: 1. Corinna Lechner (Einzelfahrerin) 370 P., 2. Romy Kasper (Einzelfahrerin) 366 P., 3. Linda Riedmann (Einzelfahrerin) 343 P., 4. Fox (maxx-solar LINDIG Women Racing) 313 P., 5. Betz (Einzelfahrerin) 198 P.

U 19 männlich: 1. Vincent John (Junioren Schwalbe Team Sachsen) 720 P., 2. Tillman Sarnowski, (WRSV-Holzzer-Radsport-Team) 694 P., 3. Nick Bangert (Team Wipotec RLP) 520 P., 4. Brenner (Team Marco Brenner) 463 P., 5. Amann (WRSV-Holzzer-Radsport-Team) 441 P.

Nachwuchs männlich: 1. Luis-Joe Lührs (Einzelfahrer) 355 P., 2. Gabriel Grozev (Team schnelleStelle p/b SC DHK Leipzig) 303 P., 3. Silas Koech (Saris Rouvy Sauerland Team) 246 P., 4. Grixia (La Onda) 221 P., 5. Abr (Team Lotto – Kern Haus) 210 P.

Nachwuchs weiblich: 1. Linda Riedmann (Einzelfahrerin) 343 P., 2. Judith Krahl 190 P., 3. Selma Lantzsck (beide Team Stuttgart) 164 P., 4. Heitzmann (One World Team) 154 P., 5. Stelling (Team Stuttgart) 116 P.

LVM BAHN

Nachwuchs traf sich auf der Heidenauer Radrennbahn

Der erste Teil der diesjährigen Meisterschaften des SRB für den Nachwuchs fand am 30. April 2022 auf der 250-m-Zementbahn in Heidenau statt. Hier kürten zunächst die Klassen der U 11/U 13 ihre Besten im Omnium, wobei konstatiert werden musste, dass die U 11 leider sehr schwach besetzt war. Nur vier Jungen und zwei Mädels sind ein Tiefpunkt und auch die vier U 13 Starterinnen ließen zu wünschen übrig.

Erfreulich dagegen die 18 Athleten im männlichen Bereich, der in Enno Hilbich vom SC DHfK einen starken Sieger hatte, während Greta Sommer vom RSV Speiche Leipzig ihre Konkurrenz, die aus zwei weiteren Vereinskolleginnen und einer Fahrerinnen vom DSC bestand, in Schach hielt. Der U 11-Sieger hieß hier Theo Belger und kam vom Dresdner SC, während die talentierte Clara Brendel vom SC DHfK



Ehrung der Jugend im 500 m-Zeitfahren.

sich sicher eine größere Konkurrenz gewünscht hätte. Die weiteren Klassen der U 15/U 17 stritten im 500 m-Zeitfahren, der Einer-Verfolgung und im Punkte-

fahren um die begehrten Medaillen. Herausragend mit jeweils drei Tageserfolgen waren unter den 18 Schülern Lenny Karstedt vom RSV ACL und der weibliche Part dieser Klasse, Eufemia Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt, die über fünf Konkurrenten triumphierte.

Die 15 Jugendfahrer teilten sich die Goldmedaillen gleichmäßig auf, jeweils eine ging an Colin Albrecht (RSV Venusberg/500 m); Antonio Hoerber (SC DHfK/Verfolgung) und Pepe Albrecht (RSV Venusberg/Punkt fahren), während Anastasia Kuniß zweimal Beste ihrer fünf Konkurrentinnen wurde. Lediglich in der Verfolgung triumphierte Gianna Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt. Der gesamte Ablauf wurde nach einigen notwendigen Änderungen in der U 13 optimal eingehalten, die

WERTUNG LVM

U 13 männlich – Omnium

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Enno Hilbich | SC DHfK Leipzig |
| 2. Malik Bührdel | Dresdner SC 1898 |
| 3. Anton Geistert | SC DHfK Leipzig |
| 4. Moritz Schoppe | RSV AC Leipzig |
| 5. Lennard Bahreins | SSV Heidenau |
| 6. Bent Espen Sedner | SSV Heidenau |
| 7. Marek Reinsberg | RSV AC Leipzig |
| 8. Tom Willy Ansoerge | Dresdner SC 1898 |
| 9. Henning Rößler | RSV Chemnitz |
| 10. Linus Gasch | RSV Chemnitz |
| 11. Philipp Hinz | RSV Speiche |
| 12. Philip Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 13. Louis Bosniatzki | SC DHfK Leipzig |
| 14. Jason Zwillus | SC DHfK Leipzig |
| 15. Leon Janschewski | RSV Chemnitz |
| 16. Erik Seifert | RSV Chemnitz |
| 17. Adrian Jörke | SC DHfK Leipzig |
| 18. Jannik Kade | RSV Chemnitz |

U 13 weiblich – Omnium

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Greta Sommer | RSV Speiche |
| 2. Annelie Pohler | RSV Speiche |
| 3. Narén Neubert | RSV Chemnitz |
| 4. Helena Köller | RSV Speiche |

U 11 männlich – Omnium

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Theo Belger | Dresdner SC 1898 |
| 2. Hugo Wallinger | RSV Chemnitz |
| 3. Mattéo Mitter | Dresdner SC 1898 |

U 11 weiblich – Omnium

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Clara Brendel | SC DHfK Leipzig |
| 2. Franka Seidel | RFC Markkleeberg |

Organisatoren hatten alles im Griff. Der WA unter Leitung von Holger Schmalfuß machte einen tollen Job, so dass es keine Beanstandungen gab. Besonders zu loben auch die ausgezeichnete Versorgung mit Speisen und Getränken, die nichts zu wünschen übrig ließ.

Es waren würdige Titelkämpfe, wobei hier nochmals darauf hingewiesen werden sollte, dass zumindest die erzielten Bestleistungen der beiden letzten Meisterschaften doch einmal zu einer Rekordtabelle zusammengefasst werden sollten, um Vergleiche über das Leistungsvermögen auf der Heidenauer Piste zu ermöglichen. Das wurde in Leipzig seit Jahrzehnten vorbildlich getan. Ein großes Dankeschön an alle Dresdner und Heidenauer Organisatoren und Mitarbeiter sowie auch der Leipziger Geschäftsstelle, die in der Vorbereitung aktiv zum Erfolg beitrugen.

ERGEBNISSE LVM BAHN 1. LAUF

Jugend

500 m Zeitfahren: 1. Colin Rudolph (RSV 54 Venusberg), 2. Leon Hartmann (RSV Chemnitz), 3. Peer Weiße (Chemnitzer PSV), 4. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 5. Benedix (SSV Heidenau), 6. Börner (RSV Chemnitz), 7. Hoerber (SC DHfK Leipzig), 8. Post (RSV AC Leipzig), 9. Lofing, 10. Heinichen (beide SC DHfK Leipzig), 11. Johne (SF Neukientzsch), 12. Schiffer (SC DHfK Leipzig), 13. Schild (Dresdner SC), 14. Brockmann (RSV Speiche), 15. Schiek (RSV Chemnitz).

Einer-Verfolgung: 1. Antonio Hoerber, 2. Pepe Albrecht, 3. Bastian Post, 4. Börner, 5. Johne, 6. Lofing, 7. Schiffer, 8. Schiek, 9. Benedix, 10. Heinichen, 11. Brockmann, 12. Schild.

40 Runden Punktefahren: 1. Pepe Albrecht, 2. Bastian Post, 3. Colin Rudolph, 4. Hartmann, 5. Weiße, 6. Hoerber, 7. Börner, 8. Johne, 9. Schiek, 10. Schiffer, 11. Lofing, 12. Brockmann, 13. Benedix, 14. Heinichen, 15. Schild.

Weibliche Jugend

500 m Zeitfahren: 1. Anastasia Kuniß (RSV Speiche), 2. Thora Rümmler (RSV Chemnitz), 3. Gianna Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 4. Nollau (RSV Chemnitz), 5. Simon (Dresdner SC), 6. Schumann (RSV Speiche).

Einer-Verfolgung: 1. Gianna Schmieder, 2. Anastasia Kuniß, 3. Laura Nollau, 4. Simon, 5. Schumann.

30 Runden Punktefahren: 1. Anastasia Kuniß, 2. Thora Rümmler, 3. Gianna Schmieder, 4. Nollau, 5. Simon, 6. Schumann.

Schüler

500 m Zeitfahren: 1. Lenny Karstedt (RSV AC

Leipzig), 2. Leonidas Rekowski (RSV Chemnitz), 3. Justus Wunsch (Dresdner SC), 4. Benedix (SSV Heidenau), 5. Ranfft (RSV Speiche), 6. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 7. Köhler (SSV Heidenau), 8. Höniger (Dresdner SC), 9. Pescht, 10. Rahn (beide RFC Markkleeberg), 11. Dehmel (Chemnitzer PSV), 12. Gallwitz (RSV Speiche), 13. Mutlak (RFC Markkleeberg), 14. Hennig (RSV Speiche), 15. Schütte (Dresdner SC), 16. Schiek (RSV Chemnitz), 17. Sachsenröder (Chemnitzer PSV), 18. Bartsch (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Einer-Verfolgung: 1. Lenny Karstedt, 2. Justus Wunsch, 3. Lennard Georg Gallwitz, 4. Benedix, 5. Ranfft, 6. Doberschütz, 7. Rekowski, 8. Pescht, 9. Höniger, 10. Hennig, 11. Mutlak, 12. Rahn, 13. Köhler, 14. Dehmel, 15. Schütte, 16. Schiek, 17. Bartsch, 18. Sachsenröder.

30 Runden Punktefahren: 1. Lenny Karstedt, 2. Justus Wunsch, 3. Max Ranfft, 4. Doberschütz, 5. Hennig, 6. Rekowski, 7. Gallwitz, 8. Benedix, 9. Pescht, 10. Mutlak, 11. Köhler, 12. Dehmel, 13. Rahn, 14. Höniger, 15. Schiek, 16. Sachsenröder, 17. Schütte, 18. Bartsch.

Schülerinnen

500 m Zeitfahren: 1. Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 2. Ronja Stein (RSV Chemnitz), 3. Luise Kessler (RSV AC Leipzig), 4. Ebert (SC DHfK Leipzig), 5. Beyer (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 6. Büttner (SC DHfK Leipzig).

Einer-Verfolgung: 1. Eufemia Schmieder, 2. Ronja Stein, 3. Elina Ebert, 4. Kessler, 5. Beyer, 6. Büttner.

20 Runden Punktefahren: 1. Eufemia Schmieder, 2. Ronja Stein, 3. Luise Kessler, 4. Ebert, 5. Büttner, 6. Beyer.



Ehrung der weiblichen Jugend über 500 Meter.

135. DM BAHN IN BÜTTGEN

Starker Auftritt der Sachsen

Auf der 250-m-Holzpiste im Sportforum Kaarst-Büttgen in Nordrhein-Westfalen veranstaltete der BDR vom 15. bis 19. Juni 2022 seine diesjährigen Bahnmeisterschaften. Sie begannen bereits am ersten Tag mit mehreren Paukenschlägen, denn unsere ersten sächsischen Starter dominierten hier mit tollen Leistungen.

Nicolas Heinrich vom ESV Lok Zwickau gewann in Diensten des Teams rad-net Rose im 4000 m-Verfolgungsfahren der Elite den Titel vor Tobias Buck-Gramcko vom gleichen Team.

Im 2000 m-Zeitfahren der Jugend U17 sicherte sich Hannes Rohrmann vom DSC in 2:16,121 min. eine starke Bronzemedaille, wobei er gleichzeitig einen neuen SRB-Rekord aufstellte.

Dritter im Bunde war der Leipziger Bruno Keßler vom RSV AC Leipzig. In der Qualifikation der Junioren belegte er über die 3000 m-Distanz hinter dem Vorjahresmeister Jasper Schröder aus Langenhagen (3:19,00 min.) den zweiten Rang in 3:21,236 min. Zwar unterlag er diesem im Finale, in dem er nochmals mit 3:22,365 min. eine gute Zeit er-



Neben dem Titel über 4000 m der Elite wurde Nicolas Heinrich zusammen mit seinem Team auch Deutscher Meister in der Mannschaftsverfolgung.



Hannes Rohrmann mit Trainer Roland Hempel.

reichte, doch war für ihn als jungem Jahrgang die Silbermedaille ein toller Erfolg.

In der Mannschaftsverfolgung konnte dann Nicolas Heinrich zusammen mit seinem Team in der Mannschaftsverfolgung mit Buck-

Gramcko, Leon Rohde und Theo Reinhardt seinen zweiten Titel erringen.

Auch unser Schwalbe-Junioren-Vierer präsentierte sich in guter Verfassung. Hinter der Auswahl von Nordrhein-Westfalen und den

Niedersachsen gewannen die von Steffen Haslinger gut vorbereiteten Vincent John, Jakob Luca (beide CPSV), Derrick Loos (RSV Chemnitz) und Bruno Keßler die Bronzemedaille. Noch überzeugender präsentierte sich der Vierer der Jugend.



Gold für den Jugend-Vierer Sachsens in der Besetzung Pepe Albrecht, Marvin Bosniatzki, Jannik Nolte und Hannes Rohrmann.



Zwei Deutsche Meister und ein Vizemeister präsentieren sich dem Fotografen: Colin Rudolph, Anastasia Kuniß und Stefan Böttcher.

Mit gezielter Vorbereitung, beginnend bereits zum Lehrgang auf Mallorca und fortgesetzt mit einigen spezifischen Trainingsmaßnahmen, präsentierten sich Pepe Albrecht (RSV Venusberg), Marvin Bosniatzki und Jannik Nolte (beide SC DHfK) sowie Hannes Rohrmann (DSC) in hervorragender Verfassung und gewannen in 3:15,00 min. die Goldmedaille vor den Teams aus NRW und Thüringen.

Auch unserer Vierer der weiblichen Jugend, als RG mit Gianna Schmieder (Burgstädt), Romy Simon (DSC) und Laura Nollau (RSV Chemnitz) sowie Gaststarterin Tina Rücker aus Osterweddingen, überzeugte mit einem vierten Rang.

Kuniß und Rudolph überragten

Lange hatte die Leipzigerin Anastasia Kuniß vom RSV Speiche gezielt auf ihren ersten Titel hingearbeitet, bei zahlreichen BDR-Sichtungen und Sprinter-Cups auf vielen deutschen Bahnen, besonders jedoch in Frankfurt/Oder, Siege und vordere Plätze eingefahren. Jetzt schaffte sie im 500 m-Zeitfahren der weiblichen Jugend ihren ersten Meistertitel und verbesserte mit 37,432 s ihren erst am 15. Mai in der Oderlandhalle aufgestellten SRB-Rekord, der bei 37,770 s lag. Auf Rang sechs platzierte sich auch noch Thora Rümmler (RSV Chemnitz/38,945 s). Jugend-Vorjahresmeister Colin Rudolph vom RSV Venusberg verteidigte seinen 500 m-Titel erfolgreich und konnte die eigene SRB-Bestleistung von 33,055 s auf nunmehr 32,732 s drücken. Hinter dem Geeraer Benjamin Bock (33,575 s) eroberte Peer Weiße (CPSV) noch eine überraschende Bronzemedaille in 34,993 s.



In der 4000 m-Mannschaftsverfolgung wurde unserer Vierer Dritter.

Auch im weiteren Ablauf waren die beiden nicht zu bremsen, denn allein vier Podestplätze gingen auf ihr Konto. Während der Venusberger zweimal Silber im Keirin und im Sprint, jeweils hinter dem überragenden Luca Nissel aus Brandenburg abräumen konnte, wurde Anastasia erst im Sprintfinale von Emily-Marie Koch aus Mecklenburg-Vorpommern besiegt und gewann im Keirin ihren zweiten Titel. Damit avancierte sie zur erfolgreichsten Akteurin des SRB, einen inoffiziellen Titel, der im männlichen Bereich an Bruno Keßler ging.

Keßler und Nollau Meister im Punktefahren

Mit einem überragenden Auftritt setzten sich unsere Punktefahrer in Szene. Nach 80 Runden der Junioren konnte der Leipziger Bruno Keßler 41 Punkte auf seinem Konto verbuchen und damit souverän vor dem Cottbuser Richard Leu (31 Punkte) triumphieren. Mit dem Gewinn der doppelten Schlusswertung katapultierte sich der zuverlässige Vincent John vom CPSV noch auf den Bronzerang.

Wer hatte wohl Laura Nollau vom RSV Chemnitz im Punktefahren der weiblichen Jugend auf dem Zettel gehabt? Mit einer taktisch klugen Fahrweise konnte sie nach zehn Kilometern jubeln und ihr Glück kaum fassen. Der erste Deutsche Meistertitel für ihren Verein, der kürzlich das 30-jährige Jubiläum begangen hatte. Um den Triumph abzurunden, fuhr Gianna Schmieder vom RSC Sachsenblitz Burgstädt noch auf den Bronzerang. Ein unglaublicher Erfolg, der dem weiblichen Radsport in Sachsen weiter Auftrieb geben sollte. Aber die Erfolgsgeschichte ging weiter.

Keßler/John Madison-Meister

Der Leipziger Erfolgsgarant blieb weiter in der Erfolgsspur und gewann mit Vincent John in großer Manier seinen zweiten Titel und damit die vierte Medaille. Wenn es einmal läuft, dann läuft es, möchte man meinen, denn im Madison beherrschten beide die Konkurrenz und holten nach spannendem Verlauf mit 94 Punkten den Titel vor

dem Brandenburger Duo Müller/Jocum (79 Punkte).

Zwei Titel auch für Stefan Bötticher

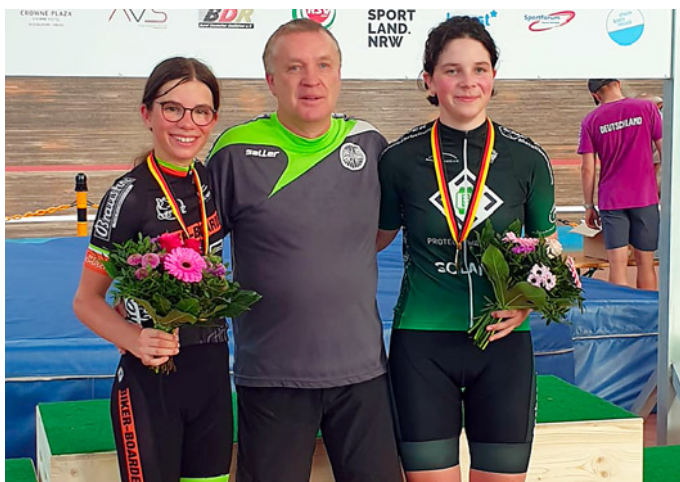
Auch der Chemnitzer Stefan Bötticher von CPSV trug zur sensationellen Erfolgsbilanz des SRB bei. Nachdem er zunächst in drei Läufen mit 2:1 gegen seinen Nationalmannschaftsgefährten Maximilian Dornbach vom RSC Cottbus seinen vierten Sprinttitel nach achtjähriger Abstinenz (2011/12 und 2014) gewinnen konnte, siegte er auch gegen den gleichen Gegner im Keirinfinale. Hier holte Marc Jurczyk aus Erfurt Bronze.

Eine tolle Silbermedaille gewann schließlich noch der Zwickauer Laurin Drescher, jetzt unterwegs im radnet Rose-Team im Scratch, als er nur knapp dem Lokalmatador Tim Tom Teutenberg (Leopard) unterlag und Roger Kluge von Lotto Soudal auf den Bronzerang verwies.

Erwähnen müssen wir noch den großen Auftritt von Schüler Lenny Karstedt vom Leipziger RSV ACL, der sich im Kampf um den Titel im Omnium seiner Klasse im abschließenden Punktefahren die Bronzemedaille sicherte.

Beachtlich ist auch die Leistung der Schülerinnen im Madison zu bewerten, die mit Gianna Schmieder und Ronja Stein (Sachsenblitz Burgstädt/RSV Chemnitz) auf dem sechsten Platz endeten und die Burgstädterin als Neunte das Omnium abschloss.

Es waren Meisterschaften der Superlative, bei denen unsere Aktiven überragende Leistungen erbrachten. Ein großes Dankeschön unseres Präsidenten, Dr. Thomas Hofmann, und des gesamten Vorstands geht an alle Beteiligten!



Trainer Steffen Haslinger freut sich über zwei Medaillen im Punktefahren der weiblichen Jugend: Gold für Laura Nollau, Bronze für Gianna Schmieder.



Die Deutschen Meister im Madison Vincent John und Bruno Keßler mit ihrem Trainer Steffen Haslinger.

SPANNENDE DM- UND POKAL-WETTKÄMPFE

Halbfinals um die DM in Thalheim

Am Samstag, den 4. Juni 2022, wurde im sächsischen Thalheim/Erzgebirge das Halbfinale für das am 25./26. Juni in Berlin stattfindende DM-Finale sowie der deutsche Pokal im Fahrradtrial ausgefahren. Insgesamt waren 105 Starter für die zehn ausgeschriebenen Klassen gemeldet, wovon 97 letztlich auch den Weg nach Thalheim fanden. Dort hatten die Ausrichter des MSC um Vereinschef Frank Krumbiegel acht Sektionen, bestehend aus typischen erzgebirgischen Steinen, Betonelementen, Holzstämmen, Reifen und Steilhängen vorbereitet. Dabei hatte man auch an die ganz Kleinen gedacht und zusätzlich eine Klasse U9 ausgeschrieben, welche normalerweise nicht zum deutschen Trial-Pokal zählt und deshalb als offene sächsische Meisterschaft gewertet wurde. Zum Glück blieb es im Trialgelände am Eisenweg den ganzen Wettkampftag über trocken, wodurch die Fahrer aus ganz Deutschland optimale Bedingungen vorfanden. Gestartet wurde aufgrund der vergleichsweise hohen Teilnehmerzahl in zwei Blöcken. Am Vormittag waren die Klassen des deutschen Trialpokals sowie der offenen sächsischen Meisterschaft am Start. Hier mussten drei Runden mit jeweils fünf Sektionen bewältigt werden. In der Klasse U9 gelang dies Gastfahrer Philipp Sam vom MSC Schatthausen am besten. Ihm folgten in Person von Nick Nötzold und Til George zwei sächsische Lokalmatadoren vom MSC Thalheim auf



Lokalmatador und Ex-Weltmeister Marco Thomä startete in der Klasse Master 20".

den Plätzen. Die Klasse U11 gewann Anna-Lena Freudenreich (TSF St. Wendeler Land), die nur in dieser Klasse fuhr, weil nicht genügend Starterinnen für ihre eigentliche Kategorie zusammenkamen, vor Ole Buhlmann und Levin Connor Pomeranke (beide MSC Potsdam). Die sächsischen Fahnen hielt Kian Engler vom TSV Kitzscher mit einem guten fünften Platz hoch. Den Sieg in der U13 sicherte sich Nils Bacher vom MSC-Falke-Sulz wiederum knapp vor Eliano Sarcone. Aus sächsischer Sicht konnten hier Kurt Kreher (MSC Thalheim) mit Platz

vier und Max Brauße (TSV Kitzscher) mit Platz fünf überzeugen. Bei den Mädchen (12 bis 15 Jahre) sicherte sich Emilia Keikus (870 Punkte) vom OC Lüneburg relativ souverän den Titel der deutschen Trialpokalsiegerin vor Cora Lehmann (MSC Thalheim) und Lina Knauer (MSC Fränkische Schweiz). Die Klassen Masters 20" und 26", in denen alle Fahrer ab 17 Jahren starten können die aktuell nicht das Leistungsniveau ihrer eigentlichen Altersklasse besitzen, wurden ebenfalls im Trialpokal gewertet. Bei den großen Rädern der 26" Klasse ge-

wann Wolfgang Wenzel vom TSV Heiligenrode deutlich vor Lukas Büchner (RSV Solidarität Coburg-Lützelbuch). In der Klasse Master 20" ging es dagegen deutlich spannender zu. Es siegte letztlich Mario Weidler (MSC Münstertal) mit nur zehn Punkten Vorsprung vor dem mehrfachen sächsischen Ex-Weltmeister Marco Thomä aus Thalheim und Meiko Keim vom ASC Melsungen.

Ben Roder DM-Vize-Meister der Schüler

Am Nachmittag folgten dann die Klassen der DM, wobei lediglich die Schüler (13 - 14 Jahre) ihren neuen deutschen Meister kürten. Für alle anderen Klassen zählte der Lauf in Thalheim dagegen als Qualifikation für die Finals in Berlin auf dem Alexanderplatz zum dritten Mal unter der Leitung von Frank Drygalla und seinem Orga-Team des MSC Potsdam durchgeführt werden. Die jeweils ersten fünf dürfen dort um die Meister-Titel kämpfen. Es wird eine optimale Plattform für die Präsentation des Trialsports in Deutschland, da sowohl ARD als auch ZDF direkt Beiträge dazu ausstrahlen und auch ein Livestream verfügbar ist.

In Thalheim war die Klasse Schüler mit 17 Startern am stärksten be-



Timo Radke (Foto links) und Kian Engler auf dem Parcours.



setzt. Als deutscher Meister konnte sich Simeon Michelbach vom MSC Schatthausen vor dem Lokalmatador Ben Roder vom MSC Thalheim in einem engen Rennen, in dem beide fast fehlerfrei blieben, durchsetzen. Leider verpasste es Roder somit, innerhalb von vier Jahren seinen dritten deutschen Meistertitel nach Sachsen zu holen, zeigte sich nach dem Wettkampf aber trotzdem zufrieden.

In der Jugend sicherte sich Dennis Arnold (MSC Schatthausen) den Tagessieg gefolgt von Noah Lämmlein (MSC Fränkische Schweiz) und Nick Ullrich (RSG Neckar-Odenwald). Weiterhin für die Finals in Berlin qualifizierten sich die beiden sächsischen Fahrer Lukas-Samuel Dworek vom TSV Kitzscher und Timo Radke vom MSC Thalheim. In der Klasse Junioren gingen fünf Fahrer an den Start, wovon einer im Verlauf des Wettkampfes ausfiel. Somit waren alle Fahrer direkt für das Finale qualifiziert. Den Tagessieg und damit die beste Ausgangsposition sicherte sich Jan Welte (MSC Münstertal) vor Viktor Ellert (RSC Überherrn), der als Jugendfahrer im jüngeren Jahrgang freiwillig in die Klasse Junioren aufgestiegen war.

Da die deutschen Trailer in den letzten Jahren große internationale Erfolge verzeichnen konnten, waren bei den Damen sowie der Elite 20" und 26" mehrfache Welt- und Europameister sowie Weltcup Sieger vertreten. So sicherte sich die amtierende Europameisterin, Weltcup-Siegerin und Vizeweltmeisterin Nina



Der amtierende Europameister und Weltmeister von 2019, Dominik Oswald, sicherte sich den Tagessieg bei den 20" Elitefahrern.

Reichenbach vom RSC Bretten mit souverän den Tagessieg vor Larena Hees (MSC Salzbödetal) und Yara Körber (MSC Schatthausen).

In der Elite 26" war der mehrfache Juniorenweltmeister Oliver Widmann (BMX-Club Württemberg) nach überstandener Blinddarmpoperation wieder mit am Start, nachdem er leider den Weltcupauftakt im spanischen Vic noch auslassen musste. Er fuhr einen guten Wettkampf und konnte sich am Ende als zweiter Starter für Berlin qualifizieren. Knapp vor ihm landete Raphael Zehentner von der MTG Kiefersfelden. Dahinter folgten Jannis Oing

(Trial-MSC Stadthorn), Andreas Strasser (RKV Solidarität Dachau) und Jonathan Sandritter (MSC Schatthausen), die Ende Juni den Weg nach Berlin antreten.

Bei den 20" Elitefahrern war der amtierende Europameister und Weltmeister von 2019, Dominik Oswald, nach seinem starken vierten Platz eine Woche zuvor beim Weltcup in Spanien der klare Favorit. Dieser Rolle wurde der Münstertaler voll und ganz mit einem Tagessieg gerecht. Nach ihm folgten Jonas Friedrich (RSC Bretten) und Leon Müller (MSC Schatthausen). Die fünf Finalteilnehmer für Berlin

wurden durch Lokalmatador Robin Lehnert (MSC Thalheim) und Oswalds Münstertaler Vereinskollegen Kai Hatt komplettiert.

DM Mannschaft mit Platz vier für Thalheimer

Die deutsche Mannschaftsmeisterschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Veranstaltung des MSC Thalheim ausgetragen. Hier sicherte sich das Team JOFR Racing Team I den Titel vor dem MSC Schatthausen I und dem Team Bikes in Motion. Als bestes sächsisches Team landete der MSC Thalheim auf Platz vier.

Die spannenden Wettkämpfe verfolgten zahlreiche Zuschauer auf dem Gelände und auch das MDR-Fernsehen war vor Ort und berichtete am Abend mit mehreren Beiträgen von der Veranstaltung. Die sächsischen Teilnehmer konnten durch Ben Roder und Marco Thomä zwei Vizetitel einfahren und drei Teilnehmer für die Finals in Berlin stellen. Weiterhin konnten sechs Starter für die Weltjugendspiele Ende Juli in Wadowice (Polen) nominiert werden.

Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung im sächsischen Mekka des Trialsports beim MSC Thalheim, bei dem sowohl der Schwierigkeitsgrad der Sektionen sehr gut getroffen wurde als auch die Organisation optimal verlief. Es war einmal mehr eine tolle Werbung für den Fahrradtrial in Deutschland.

Marco Thomä
Fotos: Andreas Gester



Nur knapp unterlegen: Ben Roder vom MSC Thalheim wurde Vizemeister der Schüler.

STRASSE

78. SACHSENRINGRADRENNEN LAUF ZUR „MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK RAD-BUNDESLIGA“ JUNIOREN 16.04.2022

Elite Amateure – 70 km: 1. Tobias Nolde, 2. Michel Aschenbrenner, 3. Tom Lindner (alle P&S Benotti), 4. Fischer (RSV Nassovia Limburg), 5. Mandrysch (P&S Benotti), 6. Banzer (1. RC Jena), 7. Essers (RSV Braunschweig 1923), 8. Vogel (SV Remse Radsport), 9. Peter, 10. Röber (beide P&S Benotti).

Frauen/Juniorinnen – 35 km: 1. Olivia Schoppe (maxx-solar LINDIG), 2. Miriam Zeise (1. RC Jena), 3. Tasia Ballhaus (SV Sömmerda).

Juniorinnen – 102 km: 1. Torge Ruben Schmidt (RSC Rheinbach), 2. Clemens Vorkamp (CT Menen VZW-Flanders Color Galloo), 3. Vincent John (Chemnitz PSV), 4. Hoppe (RSC Cottbus), 5. Drewes (HRC Hannover), 6. Schwitzgebel (RSG Frankfurt 1890), 7. Berns (Luxemburg), 8. Bangert (RSC Linden), 9. Lehmeier (RC Blau-Gelb Langenhagen), 10. Brenner (RSG Ansbach).

Jugend – 53 km: 1. Florian Markert (RSC Linden), 2. Felix Kloss (RSV Rheinzaubern), 3. Hannes Rohrmann (Dresdner SC), 4. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 5. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 6. Fietzke (RSC Cottbus), 7. Oertzen (Harburger RG), 8. Adamczak (RSC Cottbus), 9. Unruh (RSV Braunschweig 1923), 10. Burkhardt (SSV Gera 1990).

Weibliche Jugend – 28 km: 1. Messane Bräutigam (RSV Rheinhausen), 2. Antonia Betzinger (RSV Irnschenberg), 3. Tina Rücker (RSV Osterweddingen), 4. Messmer (RSC Linden), 5. Schrödel (SV Marienstein), 6. Nollau (RSV Chemnitz), 7. Bauer (RSV Stuttgart-Vaihingen), 8. Servay (RSC Biberach), 9. Kressin (Frankfurter RC 90), 10. Gloning (E-Racers Top Level Augsburg).

Schüler – 21 km: 1. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 2. Onno Bieberle (RSV Osterweddingen), 3. Friedrich Heß (Radsport Rhein-Neckar), 4. Brendel, 5. Geisler (beide RSC Cottbus), 6. Liedtke (RSV Osterweddingen), 7. Ranfft (RSV Speiche), 8. Wünsch (Dresdner SC), 9. Kings (RC Schmitter Köln), 10. Hänel (RSC Cottbus).

Masters II/III/IV – 35 km: 1. Oliver Romahn (RSV Team Killervade), 2. Daniel Höhn (TV Rodenbach 1965), 3. Robert Walther (RSV Hainichen), 4. Tiedtke (NRVg. Luisenstadt 1910 Berlin), 5. Scheibe (Picardellics Velo Team Dresden), 6. Zimmermann (RSG Riedberg), 7. Treibmann (SV Senftenberg), 8. Koop (RV 1904/27 Klein-Linden), 9. Kober (1. RC Jena), 10. Leschert (RSG Frankfurt 1890).

KRITERIUM CHEMNITZ – RUND UM DAS ACC CHEMNITZ, 06.06.2022

Elite Amateure – 60 km: 1. Sebastian Vogel (Berthold RadTeam), 2. Giovanni Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Gabriel Grozev (Team schnelleStelle), 4. Grixia (SV Sömmerda), 5. Rautzenberg (RSV Chemnitz), 6. Geßner (RSV Speiche), 7. Lohse (Berliner TSC), 8. Harnisch, 9. Grobleben (beide SC DHfK Leipzig), 10. Banzer (Team schnelleStelle).

Elite – 60 km: 1. Sebastian Vogel (Berthold RadTeam), 2. Giovanni Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Gabriel Grozev (Team schnelleStelle), 4. Grixia (SV Sömmerda), 5. Lohse (Berliner TSC), 6. Harnisch (SC DHfK Leipzig), 7. Banzer (Team schnelleStelle), 8. Schreiber, 9. Mai (beide Berthold RadTeam), 10. Werner

(Team Ur-Krostitzer Alkoholfrei), 11. Clauss (SC DHfK Leipzig), 12. Backofen (Berthold RadTeam).

Amateure – 60 km: 1. Robin Rautzenberg (RSV Chemnitz), 2. Markus Geßner (RSV Speiche), 3. Marko Grobleben (SC DHfK Leipzig), 4. Frigge (Berthold RadTeam), 5. Kummer (Coburger Radsport), 6. Klötzing (SC DHfK Leipzig), 7. Scheffler (RSV 54 Venusberg), 8. Riedel (SV Remse Radsport), 9. Wernicke (Ur-Krostitzer), 10. Knop (Team Ur-Krostitzer Alkoholfrei).

Frauen – 36 km: 1. Tina Schulz (Dresdner SC), 2. Larissa Luttuschka (RSV Finsterwalde), 3. Antonia Mühlbach (RFC Markkleeberg), 4. Kati Rothe (BikeSport).

Juniorinnen – 36 km: 1. Paula Friebl, 2. Helene Müller (beide RSV Chemnitz), 3. Malin-Zwintzsch (RSC Sachsenblitz Burgstädt).

Jugend – 36 km: 1. Jannick Nolte, 2. Marvin Bosniatzki (beide SC DHfK Leipzig), 3. Attila Höfig (SSV Gera 1990), 4. Rohrmann (Dresdner SC), 5. Wedeking (RSV Blau-Weiß Meiningen), 6. Schipkowski (Dresdner SC), 7. Schenck (RSV AC Leipzig), 8. Rauschenbach (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 9. Meinberg (RFV 1990 Die Löwen Weimar), 10. Johne (SF Neukieritzsch).

Weibliche Jugend – 24 km: 1. Romy Simon (Dresdner SC), 2. Laura Nollau (RSV Chemnitz), 3. Luise Müller-Steidner (RFC Markkleeberg), 4. Schumann (RSV Speiche), 5. Jelinek (1. RC Jena), 6. Mahn (Dresdner SC), 7. Reis (Harzer RSC Wernigerode).

Schüler – 24 km: 1. Raul Esch (RSC Waltershausen-Gotha), 2. Max Ranfft (RSV Speiche), 3. Justus Wünsch (Dresdner SC), 4. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 5. Dehmel (Chemnitz PSV), 6. Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team), 7. Müller (SC DHfK Leipzig), 8. Glowa (Maiwald Engineering Racing Team), 9. Gallwitz, 10. Henning (beide RSV Speiche).

Schülerinnen – 24 km: 1. Eufemia Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 2. Ronja Stein (RSV Chemnitz), 3. Elina Ebert (SC DHfK Leipzig), 4. Luise Kessler (RSV AC Leipzig).

U 13 männlich – 15 km: 1. Gerry Horn (Bikestore-Racing), 2. Enno Hilbich, 3. Louis Bosniatzki (beide SC DHfK Leipzig), 4. Suleck (SV Aufbau Altenburg), 5. Rothe (SC Furtwangen), 6. Geistert, 7. Zwillus (beide SC DHfK Leipzig), 8. Röbler, 9. Seifert (beide RSV Chemnitz), 10. P. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig).

U 13 weiblich – 15 km: 1. Annelie Pohler (RSV Speiche), 2. Narén Neubert (RSV Chemnitz). **U 11 männlich – 9 km:** 1. Theo Belger (Dresdner SC), 2. Hugo Wallinger (SC DHfK Leipzig), 3. Emil Falke (RSV Chemnitz), 4. Mitter (Dresdner SC), 5. Erlbruch (SC DHfK Leipzig), 6. Hecht (RSV Chemnitz), 7. Nestler (SC DHfK Leipzig).

U 11 weiblich – 9 km: 1. Franke Seidel (RFC Markkleeberg), 2. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge), 3. Lara Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team), 4. Heinrich (RSV Chemnitz).

Masters III/IV – 36 km: 1. Heiko Ritschel (Le Masters), 2. Frank Hässelbarth (Bauauf-Lawimasters Team), 3. Tobias Dörner (Team Isaac Torgau), 4. Schmahl (Le Masters), 5. Mühlbach (Team Ur-Krostitzer), 6. Kießig (RSV FinBike Augustusburg), 7. Philipp (RSV Hainichen), 8. Müller (Team Isaac Torgau), 9. Wehrmann (RSV AC Leipzig), 10. Schöbeler (SSV Heidenau).

8. RUND UM LAMPERTSWALDE 12.06.2022

Elite Amateure (ab Saison 2019) – 130 km: 1. Tim Oelke, 2. Eric Lutter (beide P&S Benotti), 3. Magnus Trebes (Team F.Trans), 4. Wilk, 5. Nol-

de (beide P&S Benotti), 6. Grixia (SV Sömmerda), 7. Köhler (OSC Potsdam), 8. Schmidt (P&S Benotti), 9. Schommartz (SC Berlin), 10. Franz (SF Neukieritzsch).

Juniorinnen – 50 km: 1. Janika Maira Lode (RSV Einheit Lützen), 2. Paula Friebl (RSV Chemnitz), 3. Miriam Tschepe (RSV Osterweddingen), 4. Müller (RSV Chemnitz).



Siegerehrung bei den Juniorinnen nach dem Rennen in Lampertswalde.

Jugend – 50 km: 1. Niklas Czuprynska (RSC Cottbus), 2. Konstantin Binienda (RSV Einheit Lützen), 3. Hugo Schiffer (SC DHfK Leipzig), 4. Schipkowski, 5. Ansoerge (beide Dresdner SC), 6. Röbler (RSV Chemnitz), 7. Omann (PSV 1893 Forst), 8. Van der Heyden (RC Luckau), 9. Börner (RSV Chemnitz), 10. Wever (RSV Peitz).

Weibliche Jugend – 30 km: 1. Athina Trommler (RK Endspurt Cottbus), 2. Marie Weidauer (RSV 54 Venusberg), 3. Lea Braun (RSC Cottbus), 4. Grüneberg (SC Berlin), 5. Mahn (Dresdner SC), 6. Heitzmann (RadClub Lostau). **Schüler – 30 km:** 1. Leo Geisler, 2. Tom Hänel (beide RSC Cottbus), 3. Leon Resag (RSV Einheit Lützen), 4. Adam (RSC Cottbus), 5. Lechleitner (SC Berlin), 6. Bessau (RSC Cottbus), 7. Maiwald (Maiwald Engineering Racing Team), 8. Barkhausen (RSV Königswusterhausen/Wildau), 9. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 10. Paul (SC Berlin).

Schülerinnen – 20 km: 1. Klara Dworatzek (RSC Cottbus), 2. Ronja Stein (RSV Chemnitz), 3. Lara Collberg (1. RSC Strausberg), 4. Harmuth (RSV Einheit Lützen), 5. Kruppa (RSC Cottbus), 6. Ebert (SC DHfK Leipzig), 7. Kleemann (RSV Königswusterhausen/Wildau), 8. Kessler (RSV AC Leipzig), 9. Schwar (Marzahner RC 94), 10. Leonhardt (SC Berlin).

U 13 männlich – 20 km: 1. Falk Louis Dworatzek (RSC Cottbus), 2. Gerry Horn (Bikestore Racing), 3. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 4. Adam (RSC Cottbus), 5. Preuss (RC Charlottenburg), 6. Rothe (SC Furtwangen), 7. Michael (RSV Blankenfelde), 8. P. Bosniatzki, 9. L. Bosniatzki (beide SC DHfK Leipzig), 10. Reinsberg (RSV AC Leipzig).

U 13 weiblich – 20 km: 1. Greta Sommer, 2. Annelie Pohler (beide RSV Speiche), 3. Narén Neubert (RSV Chemnitz).

SPARKASSEN-CLASSICS – RUND UM FREMDISWALDE 18.06.2022

Elite Amateure ab Saison 2019 – 90 km: 1. Sebastian Vogel (SV Remse Radsport), 2. Arthur Lenné (RSC Cottbus), 3. Moritz Thömen (NRVg. Luisenstadt), 4. Schmieder (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 5. Richter (RSV Plessa), 6. Franz (SF Neukieritzsch), 7. Trebes (SV Sömmerda), 8. Boubal (Hello CTW), 9. Kummer (Coburger Radsport), 10. Rautzenberg (RSV Chemnitz).

Junioren – 63 km: 1. Toni Albrecht (RSV 54 Venusberg), 2. Arne Hoppe (RSC Cottbus), 3. Paul Quabs (Marzahner RSC Berlin), 4. Rintisch (RSC Cottbus), 5. Finger (Dessauer RC), 6. Selbmann (Marzahner RSC Berlin), 7. Seeler (RK Endspurt Cottbus), 8. Fleischmann (Marzahner RSC Berlin), 9. Schaffrath (Berliner TSC), 10. Michael (RSV Blankenfelde).

Jugend – 45 km: 1. Enzo Albersdörfer, 2. Bruno Kerndt (beide SSV Gera 1990), 3. Konstantin Binienda (RSV Einheit Lützen), 4. Schipkowski (Dresdner SC), 5. Johne (SF Neukieritzsch), 6. Geißler, 7. Schute (beide SSV Gera), 8. Engelhardt (Frankfurter RC), 9. Ansoerge (Dresdner SC), 10. Steckel (RSV Osterweddingen).

Schüler – 27 km: 1. Max Ranfft (RSC Speiche), 2. Eero Gündel (RadClub Lostau), 3. Justus Wünsch (Dresdner SC), 4. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 5. Baehr (RK Endspurt Cottbus), 6. Mutlak, 7. Pescht (beide RFC Markkleeberg), 8. Kozłowski (RSC Cottbus), 9. Gallwitz (RSV Speiche), 10. Höniger (Dresdner SC).

U 13 – 18 km: 1. Tim Niklas Brehme (RSC Turbine Erfurt), 2. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 3. Kurt Adam, 4. Dworatzek (beide RSC Cottbus), 5. Horn (Bikestore Racing), 6. Zwillus, 7. P. Bosniatzki (beide SC DHfK Leipzig), 8. Gühlert (RSV Chemnitz), 9. Michael (RSV Blankenfelde), 10. Röbler (RSV Chemnitz).

U 11 m/w – 9 km: 1. Sheldon Wechsung (Sv. Zehlendorfer Eichhörnchen), 2. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 3. Max Paus, 4. Panetz (beide RSC Cottbus), 5. Wallinger (SC DHfK Leipzig), 6. Boubal (Hello CTW), 7. Narén Neubert (RSV Chemnitz), 8. Pahn (RSC Cottbus), 9. Franke Seidel (RFC Markkleeberg), 10. Mitter (Dresdner SC).

Fette-Reifen-Rennen 5 bis 10 Jahre m/w: 1. Ole Pinn, 2. Konstantin Bak, 3. Dominik Müller (RFC Markkleeberg), 4. Ziechner (SC DHfK Leipzig), 5. Heiland, 6. L. Pinn, 7. Nora Janke, 8. Martha Pigors, 9. Eileen Schmede, 10. Wechsung.

Fette-Reifen-Rennen 2 bis 4 Jahre m/w: 1. Karl Winkler, 2. Nanya Zeidler, 3. Shane Wechsung, 4. Mary Jakob, 5. Laetitia Katthagen, 6. Janke, 7. F. Zeidler.

Masters II-IV – 63 km: 1. Daniel Höhn (TV 1965 Rodenbach), 2. Marek Bosniatzki (RSG Muldental Gramma), 3. Alexander Tiedtke (NRVg. Luisenstadt), 4. Werner (Vogtland Bike), 5. Grobleben (SC DHfK Leipzig), 6. Knop (RSV Chemnitz), 7. Wernicke (RSC Nordsachsen), 8. Romahn (RSV Team Killervade), 9. Mattke (RSV 93 Königs Wusterhausen), 10. Brauns.

RUND UM MILDENSTEIN 19.06.2022

Elite FT und Elite Frauen – 60 km: 1. Selma Lantzsch (Einheit Lützen), 2. Franziska Reinfried (Picardellics Velo Team Dresden), 3. Katharina Hauschild (RSV Bautzen), 4. Luttuschka (RSV Finsterwalde).

Junioren – 80 km: 1. Toni Albrecht (RSV 54 Venusberg), 2. Felix Fleischmann (Marzahner

präsentiert den

RSC Berlin), 3. Ole Finger (Dessauer RC), 4. Schaffrath (Berliner TSC), 5. Schubert (Dresdner SC), 6. Michael (RSV Blankenfelde), 7. Leben (RSC Cottbus), 8. Selbmann (Marzahner RSC Berlin), 9. John (RV Lichterfelde/Steglitz), 10. Schwar (RSC Cottbus).

Juniormädchen – 60 km: 1. Miriam Tschepe (RSV Osterweddingen), 2. Helen Müller (RSV Chemnitz).

Jugend – 60 km: 1. Paul Fietzke, 2. Paul Adamczak (beide RSC Cottbus), 3. Paul Germer (1. RSC Strausberg), 4. Schipkowski (Dresdner SC), 5. Bosniatzki (SC DHfK Leipzig), 6. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 7. Schenck (RSV AC Leipzig), 8. Rößler (RSV Chemnitz), 9. Ansoerge (Dresdner SC), 10. Geißler (SSV Gera 1990).

Weibliche Jugend – 35 km: 1. Jette Jäger (RSC Cottbus), 2. Laura Nollau (RSV Chemnitz), 3. Lea Braun (RSC Cottbus), 4. Weidauer (RSV 54 Venusberg), 5. Jelinek (1. RC Jena), 6. Schnee (Dessauer RC), 7. Heitzmann (RadClub Lostau), 8. Trommler (RK Endspurt).

Schüler – 35 km: 1. Max Ranfft (RSV Speiche), 2. Eero Gündel (RadClubLostau), 3. Justus Wunsch (Dresdner SC), 4. Günzel (RSV Osterweddingen), 5. Pietz (RSG Sprinter Fredersdorf), 6. Baehr (RK Endspurt Cottbus), 7. Kozlowski (RSC Cottbus), 8. Müller (SC DHfK Leipzig), 9. Hennig (RSV Speiche), 10. Höniger (Dresdner SC).

Schülerinnen – 35 km: 1. Elina Ebert (SC DHfK Leipzig), 2. Miriam Kretzer (RV 1990 Die Löwen), 3. Maya Lynn Kruppa (RSC Cottbus), 4. Graupner (RV 1990 Die Löwen).

U13 männlich – 20 km: 1. Gerry Horn (Bikestore-Racing), 2. Henning Rößler (RSV Chemnitz), 3. Maurice Niklas Michael (RSV Blankenfelde), 4. Seifert (RSV Chemnitz), 5. Hilbich (SC DHfK Leipzig), 6. Schiwiek (RSV Erzgebirge), 7. Herrmann (RSV Bautzen), 8. Händel (RV 1990 Die Löwen), 9. Janschewski (RSV Chemnitz), 10. Götzke (RV 1990 Die Löwen).



Junior Vincent John gewinnt in Großwaltersdorf das Eliterennen.

U13 weiblich – 20 km: 1. Narén Neubert (RSV Chemnitz).

U11 männlich – 15 km: 1. Hugo Wallinger (SC DHfK Leipzig), 2. Emil Falke (RSV Chemnitz), 3. Eliás Boubal (Hello CTW), 4. Zechner, 5. Kötter, (beide SC DHfK Leipzig).

U11 weiblich – 15 km: 1. Leni Schiwiek (RSV Erzgebirge).

**4. GROSSER PREIS VON KROSTITZ
19.06.2022**

Elite Amateure ab Saison 2019 – 60 km: 1. Sebastian Vogel (SV Remse Radsport), 2. Gio-

vanni Schmieler (RSC Sachsenblitz Burgstädt), 3. Adrian Latocha (rad-net Rose Team), 4. Augustin (Berliner TSC), 5. Geßner (RSV Speiche), 6. Kenzler (RSV Borna), 7. Kummer (Coburger Radsport), 8. Brunkhorst (RSK Potsdam), 9. Reichart (Berliner TSC), 10. Vietense (RSC Rheinbach).

Masters II – 45 km: 1. Marko Grobleben (SC DHfK Leipzig), 2. Danny Götzke (RSC Nordsachsen), 3. Daniel Höhn (TV Rodenbach), 4. Tiedtke (NRVg. Luisenstadt), 5. Werner (Vogtland Bike), 6. Meseberg (RSV Osterweddingen), 7. Brödner (RSV 54 Venusberg), 8. Den Tandt (RSV Speiche),

9. Maneck (RSG Muldentale Grimma), 10. West (SF Neukieritzsch).

Masters III – 45 km: 1. Harry Kühnelt (RSV Lutherstadt Wittenberg), 2. Toralf Baumgarten (La Onda Sportakademie), 3. Lars Elsner (Project19VeloClub), 4. Keller (RSG Muldentale Grimma), 5. Slavik (RV Kassel 1899), 6. Kuniß (RSV Speiche), 7. Hauff (MTV Altlandsberg), 8. Schmahl (RFC Markkleeberg), 9. Dörner (Team Isaac Torgau), 10. Latocha (RSV Peitz).

Masters IV – 41 km: 1. Norbert Scheuch (Sv. Zehlendorfer Eichhörnchen), 2. Dieter Vorbeck (RC Adler Köln 1921), 3. Marco Großegger (SC DHfK Leipzig), 4. Grünig (Harzer RSC Wernigerode), 5. Schwarz (Picardellics Velo Team), 6. Voland (Dresdner SC), 7. Daun (RSV Schlaubetal Müllrose), 8. Neumeister (Harzer RSC Wernigerode), 9. Häntsch (RV Zwenkau 1890), 10. Ludwig (RSC Fuldaabrück).

**31. CHEMNITZER RADSPORTTAGE –
51. RUND UM GROSSWALTERSDORF
26.06.2022**

Elite Amateure – 78 km: 1. Vincent John (Chemnitzer PSV), 2. Giovanni Schmieler (Berthold RadTeam), 3. Martin Boubal (Hello CTW), 4. Lenné, 5. Vogel (beide Berthold RadTeam), 6. Retschke (Chemnitzer PSV), 7. Reichardt, 8. Lein (beide Berliner TSC), 9. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 10. Forberger (Dresdner SC).

Amateure – 78 km: 1. Markus Geßner (RSV Speiche), 2. Jonas Käppler (SV Remse Radsport), 3. Marek Bosniatzki (RSG Muldentale Grimma), 4. Fischer (Team F. Trans), 5. Kummer (Coburger Radsport), 6. Romahn (RSV Team Killerwade), 7. Kostka (Team F Trans), 8. Weber (RSV 54 Venusberg), 9. Kleeschulte (SC DHfK Leipzig), 10. Kux (RSV Chemnitz).

Frauen – 39 km: 1. Miriam Tschepe (RSV Osterweddingen), 2. Helene Müller (RSV Chemnitz), 3. Helene Möller (RV Elxleben), 4. Zeise (Stevens Juniorinnenteam Thüringen), 5. Wollweber (RSC Turbine Erfurt), 6. Piesker (RSV Einheit Lübben), 7. Luttuschka (RSV Finsterwalde), 8. Scharr (RFC Markkleeberg).

Jugend – 39 km: 1. Paul Jonas Adamczak (RSC Cottbus), 2. Hannes Rohrmann (Dresdner SC), 3. Hugo Esch (RSC Waltershausen-Gotha),



Das Podium der Frauen und der Master II/III in Großwaltersdorf. Ganz rechts der Olympiasieger Jens Fiedler.



Letzte Meldung!

Natalie Kaufmann gewinnt DM-Bronze im MTB-CC

Zur DM im MTB-CC in Niedersachsen vom 18. und 19. Juni 2022 gewann nunmehr in ihrem ersten Jahr bei den Juniorinnen Natalie Kaufmann vom RSV Auto Riedel-Schwarzenberg eine tolle Bronzemedaille.

Weitere Top Ten Ergebnisse erzielten in der männlichen Juniorenklasse Peat Weinberg vom SSV Mounty Altenberg als starker Sechster sowie in der Klasse der Master I Patrick Oertel von den Bikeprofis Zwickau, der den neunten Rang belegte.

Lenny Karstedt gewinnt Kleine Friedensfahrt

Mit einer großartigen Leistung wartete der Leipziger Lenny Karstedt (RSV ACL) als Mitglied einer BDR-Auswahl bei der von 128 Fahrern aus sechs Ländern stark besetzten 51. „Kleinen Friedensfahrt“ vom 3. bis 5. Juni 2022 im tschechischen Landskron auf. Bereits nach der ersten Etappe, die im strömenden Regen ausgetragen wurde, übernahm er nach einem

zweiten Platz das gelbe Trikot, da er unterwegs einige Bonussekunden ersprinten konnte. Den zweiten Abschnitt, ein Einzelzeitfahren, entschied er dann für sich und war auch auf den nächsten beiden Etappen nicht zu bezwingen. Damit gewann er klar diese Rundfahrt und siegte auch in der durchgehenden Sprintwertung. Herzlichen Glückwunsch!



Das Deutsche Kleine-Friedensfahrt-Team mit ihrem Trainer Thomas Kapuste und dem Gesamtsieger der Rundfahrt, Lenny Karstedt, im Gelben Trikot.

Sachsen erfolgreich im Bahn-Nationen-Cup

In der schottischen Hafenstadt Glasgow (22. - 24.4.2022) und im kanadischen Milton (13. - 15.5. 2022) fanden zwei Nationen-Cups mit Teilnehmern mit 49 National- und 13 UCI-Track-Teams statt. Zur Delegation des BDR gehörten auch unsere Sachsen Nicolas Heinrich (Zwickau), Stefan Böttcher und Joachim Eilers (beide Chemnitz).

Besonders der Zwickauer brillierte in seiner Spezialdisziplin, dem Verfolgungsfahren. In Glasgow fuhr in der Qualifikation mit 4:08,272 min. einen neuen SRB-Rekord, unterlag jedoch im Finale dem Franzosen Corentin Ermenault, der 4:05,644 min. benötigte. Jo Eilers fuhr in der Quali über 1000 m

1:00,754 min. und kam im Finale als Siebter auf 1:01,167 min. Noch besser lief es in Milton, wo Nicolas zwar in der Qualifikation in 4:07,974 min. wiederum nur als Zweiter hinter seinem Teamkameraden Tobias Buck-Gramcko (4.06,232 min.) einkam und dann im Finale den Spieß umdrehte und den Endlauf in 4:07,692 min. gewann.

Stefan Böttcher wurde hinter dem Kolumbianer Kevin Santiago Quintero und dem Australier Matthew Richardson Dritter im Keirin. Darüber hinaus gewann er zusammen mit Max Jurczyk und Paul Schippert im Teamsprint Bronze hinter den Niederlanden und China.

4. Höfig (SSV Gera), 5. Albrecht (RSV 54 Venusberg), 6. Fietzke (RSC Cottbus), 7. Binionda (RSV Einheit Lützen), 8. Post (RSV AC Leipzig), 9. Schipkowski (Dresdner SC), 10. Winter (RSC Cottbus).

Schüler – 30 km: 1. Onno Bieberle (RSV Osterweddingen), 2. Lenny Karstedt (RSV AC Leipzig), 3. Carlo Brendel (RSC Cottbus), 4. Ranfft (RSV Speiche), 5. M. Jertzyna, 6. G. Jertzyna (beide SSV Gera), 7. Doberschütz (SC DHfK Leipzig), 8. Barkhausen (RSV Königswusterhausen), 9. Krüger (RSC Cottbus), 10. Kölling (SSV Gera).

U13 männlich – 15 km: 1. Gerry Horn (Bikestore-Racing), 2. Enno Hilbich (SC DHfK Leipzig), 3. Henning Rößler (RSV Chemnitz), 4. Geistert, 5. P. Bosniatki (beide SC DHfK Leipzig), 6. Herrmann (RSV Bautzen), 7. Schoppe (RSV AC Leipzig), 8. Seifert (RSV Chemnitz), 9. Zwillus (SC DHfK Leipzig), 10. Reinsberg (RSV AC Leipzig).

U13 weiblich – 15 km: 1. Greta Sommer (RSV Speiche), 2. Narén Neubert (RSV Chemnitz), 3. Alwin Bieberle (RSV Osterweddingen), 2. Max Leonhard Panetz (RSC Cottbus), 3. Clara Brendel (SC DHfK Leipzig), 4. Falke (RSV Chemnitz), 5. Wallinger (SC DHfK Leipzig), 6. Mitter (Dresdner SC).

Masters II/III – 45 km: 1. Matthias Lastowky (RC Wendelstein 1913), 2. Tobias Dörner (Team Isaac Torgau), 3. Michael Schaefer (Bauauf-Lawi-Masters Team), 4. Kühnelt (RSV Lutherstadt Wittenberg), 5. Pacher (Bauauf-Lawi-Masters Team), 6. Keller (Team Ur-Krostitzer Alkoholfrei), 7. Rheingans (Dresdner SC), 8. Meier (RSV FiuBike Augustsburg), 9. Bache (RFM-Cycling), 10. Schmahl (Le Masters).

Becker, 4. Jakob Philip/René Kluge, 5. Stefan Schäfer/Gerd Gessler, 6. Nils Elkhanji/Mario Vonhof, 7. Vincent Vonhof/Peter Bäuerlein.

DERNY DEUTSCHLAND-CUP DER FRAUEN

Heidenau, 1. Mai 2022

Gesamt: 1. Ricarda Bauernfeind/Peter Bäuerlein, 2. Romy Kasper/Mario Vonhof, 3. Jenny Hofmann/Marcel Möbus, 4. Thalea Mäder/Gerd Gessler, 5. Larissa Lutuschka/Sven Lohse, 6. Elena Jährig/Jochen Löster, 7. Cassandra Bloch/Klaus Wagenstetter, 8. Eva Bartheims/Klaus Wagenstetter, 9. Helene Müller/Patrik Wolfrum, 10. Lisa Maria Masnik/René Gierth.

DERNY DEUTSCHLAND-CUP DER FRAUEN

Chemnitz, 14.05.2022

Gesamt: 1. Fabienne Jährig (Berliner Radfahrer Club Zugvogel)/Peter Bäuerlein, 2. Olivia Schoppe (Maxx-solar LindigWoman Racing)/Axel Lohse, 3. Katharina Paggel (RV Union 1886 Nürnberg)/Thomas Baur, 4. Hofmann (British Cycling)/Möbus, 5. Jährig (Maxx-Solar Lindig Woman Racing)/Straßmann, 6. Lutuschka (RSV Finsterwalde)/Sven Lohse, 7. Müller (RSV Chemnitz)/Wolfrum, 8. Masnik (Wheel Divas)/Gessler, 9. Thümmel (Wheel Divas)/Vonhof, 10. Klotz (Dresdner SC 1898)/Schaarschmidt.

MAIENPREIS DER STEHER

Chemnitz, 14. Mai 2022 in

Gesamt: 1. André Hagen/Udo Becker (Heidenau), 2. Constantin Lohse (Chemnitz)/Gerd Gessler (Erfurt), 3. Nils Elkhanji (Berlin)/Thomas Baur (Singen), 4. Rautzenberg/S. Lohse (Chemnitz), 5. Vonhof (Schwabach)/Bäuerlein (Nürnberg), 6. Riedel (Heidenau)/Schaarschmidt (Chemnitz), 7. Marschall (Lüttringhausen)/Kirchner (Solingen), 8. Gründer (Forst)/Weiß (Leipzig).

BAHN

FRÜHJAHRSPREIS DER STEHER

Heidenau, 1. Mai 2022

Gesamt: 1. Robert Retschke/Holger Ehnert, 2. Reinier Honig/Jos Pronk, 3. André Hagen/Udo



Die Neulinge Olivia Schoppe und Schrittmacher Axel Lohse führen in Chemnitz beim Deutschland-Cup im Dernyfahren auf einen tollen zweiten Platz.

Station 5 der Sportroute Radsport in Leipzig eingeweiht

Am 6. Mai 2022 wurde auf Initiative des Stadtgeschichtlichen Museums feierlich die Station 5 der Leipziger Sportroute im Leipziger Zoo eingeweiht. Auf einer Gedenktafel links neben dem Zooausgang wurde dargestellt, dass dort am 22. Oktober 1882, also vor 140 Jahren, initiiert vom Gründer des Tierparks, Ernst Pinkert, einem begeisterten Bicyclisten, ein Radrennen stattgefunden hatte, für das er die mittleren Parkwege zur Verfügung stellte. Auf dem 292 Meter langen Kurs dieser „Ersten Radrennbahn Mitteldeutschlands“ sollte ein Herbst-Meeting des Leipziger Bicycle-Clubs, der am 24. Juni 1881 gegründet worden war und in der er als 34. Mitglied beitrug, stattfinden. Allerdings musste infolge strömenden Regens der ursprüngliche Termin am 15.10.1882 um eine Woche verschoben werden, da die Wege unpassierbar waren.

Am 7. und 8. Mai 2022 organisierte nun unter Regie des Stadtgeschichtlichen Museums der Stadt das Sächsische Sportmuseum zusammen mit dem SRB eine großartige Festveranstaltung, auf der einige Nachwuchstalente der Leipziger Vereine vom RSV Speiche und dem SC DHfK auf dem mustergültig abgesperrten ehemaligen Rund-

kurs ein kleines Radrennen bestritten. Unterstützt wurden diese von einigen Hochradfahrern, die in ihren Originalkostümen einen Einblick gaben, wie vor 140 Jahren ein solcher Wettkampf ausgetragen wurde. Viele Zuschauer waren erschienen und auf einer Bühne gab es neben einem abwechslungsreichen Programm, moderiert von Matt Liebsch, zahlreiche Interviews,



Die Ehrung der kleinen Radrennfahrer nahm Radprofi Felix Groß vor.

rennbahn“ hingewiesen und darüber geschrieben hatte, freute sich sichtlich über diese Würdigung der ersten Radsportversuche in der Stadt.

Es war eine gelungene Veranstaltung, für die wir uns bei den Organisatoren des Leipziger Zoos und des Sportmuseums unter Federführung und Koordination des Mitarbeiters Dietmar Schulze recht herzlich bedanken. Für die kleinen Rennfahrer*innen und ihre Eltern, die selbstverständlich noch einen Zoobesuch durchführen konnten, war es ein tolles Erlebnis.

u. a. mit dem Leipziger Radprofi Felix Groß, der es sich nicht nehmen ließ, die Siegerehrung für alle der angehenden Rennfahrer mit kleinen Preisen und Urkunden vor-

zunehmen. Die Geschäftsführerin des SRB, Manuela Götze, berichtete über unseren Bund und Historiker Wolfgang Schoppe, der bereits vor Jahrzehnten auf die „Behelfs-Rad-



Historische Räder waren auf dem Gelände des Leipziger Zoos in Aktion zu erleben.

Rennertreffen der Dresdner fand im Sportheim Radeberg statt

Trotz Corona, kurzfristiger Terminverschiebung auf den 7. April 2022 und Verlegung in das Sportheim Radeberg waren der Einladung knapp 40 Sportfreunde gefolgt. Für mich eine große Freude, denn ich war mir im Vorfeld nicht sicher, ob unter diesen Bedingungen wenigstens ein kleines „Häuflein“ zusammenkommen wird!

angereiste Renner Joachim Kramer aus Görlitz.

Zunächst gab es einige kleine Beiträge über anstehende Rennen und sonstige Aktivitäten. So berichteten die Heidenauer, dass am 1. Mai 2022 auf der Radrennbahn wieder der traditionelle Internationale Frühjahrspreis der Ostsächsischen Sparkasse Dresden mit dem Deryn-

Karel Gerolt, viele Jahre als Dolmetscher bei der Friedensfahrt aktiv, informierte darüber, dass die traditionelle Internationale Friedensfahrt der Junioren vom 5. bis 8. Mai 2022 in der Umgebung von Terezin (Theresienstadt/Tschechien) stattfindet. Wie im Vorjahr wird die vorletzte, schwere Bergetappe mit einer Zielankunft in Olbernhau (7. Mai) enden.

Einen besonderen Beitrag lieferte unser Ältester im Bunde: Dieter Lorenz, langjähriger legendärer WA-Leiter und Jurymitglied bei hunderten Radrennen. Er wird in Kürze 89 (!!) Jahre alt, wohnt mit seiner Frau in der 5. Etage eines Dresdner Plattenbaus ohne Aufzug! Er berichtete von Urlaubstouren mit dem Fahrrad, die er mit Sportfreunden in den fünfziger Jahren unternommen hat. Ziel dieser Fahrten war Oldenburg in Nordwestdeutschland und München mit Abstecher durch die deutschen Alpen und Tirol.

Zum Abschluss führte ich ein kleines „Gespräch“ mit unserem diesmaligen „Ehrgast“ Fritz Braun. „Fritze“ ist ja den meisten Anwesenden sehr gut bekannt, vor allem als erstklassiger Renner der sechziger und siebziger Jahre, aber sicher weniger als genauso guter Triathlet, als Läufer, promovierter Wissenschaftler und Dozent an der TU Dresden. Hier einige interessante Eckpunkte des Gesprächs:

Der gebürtige Leipziger begann mit dem Radsport mit 15 Jahren (1957)

bei der damaligen BSG Rotation Leipzig Ost. Nach mehreren Siegen und Platzierungen in der kleinen Jugend erfolgte die Delegation 1960 zum SC Rotation mit der Orientierung Kadersportler Bahn / 4000 m. Nach vielen guten Ergebnissen bei Straßenrennen kam er 1963 zum SC DHfK, damals der Club mit den besten Rennern wie „Täve“ Schur, Bernhard Eckstein, Erich Hagen, Klaus Ampler und vielen anderen Akteuren. Trotz guter Leistungen wurde der DDR-Vizemeister im Straßenfahren von 1964 in Schleusingen im Herbst auf Grund des schlechten Abschneidens der DDR-Renner bei der Olympiade in Tokio nach einer Entscheidung des DTSB-Bundesvorstandes mit vielen Nachwuchstouren ausdelegiert. Eine große Enttäuschung für Fritz.

So beginnt er mit dem Studium an der TU Dresden, Fakultät Elektrotechnik/Hochfrequenztechnik und schließt sich als Radsportler der BSG Lok Ost Leipzig an. Hier fährt er eine ganze Reihe von Erfolgen ein, gewinnt die Klassiker Berlin-Cottbus-Berlin (240 km) oder die Hainleite-Rundfahrt, wird Dritter beim „Großen Sachsenpreis“, dem mit 270 km längsten Straßenrennen der DDR und nimmt mehrfach erfolgreich an der DDR-Rundfahrt teil. Am Saisonende 1969 macht Fritz Schluss mit dem leistungsorientierten Radsport und widmet sich verstärkt seiner Tätigkeit an der TU Dresden als Assistent, promoviert zum Dr.-Ing., später nach



Fritz Braun im Interview mit Klaus Gärtner.

Nach dem Betreiberwechsel und der späten Absage durch die „Rennbahn“, die sich jetzt „Mustang Inn“ nennt, konnte ich in der Kürze im unmittelbaren Stadtbereich Dresden kein für diesen Zweck geeignetes Etablissement finden. Also wählte ich das „Sportheim Radeberg“, mit dem wir als RC 1898/Traktor Radeberg seit vielen Jahren gute Erfahrung gemacht haben. Und ich hatte den Eindruck, dass diese „Notvariante“ bei den meisten Anwesenden ganz gut angekommen ist. Vielleicht für die nächsten Jahre ein Ort für unser Treffen, falls sich in Dresden über das Jahr keine geeignete Räumlichkeit finden lässt.

Der „harte Kern“ der Truppe war auf jeden Fall mit dabei: Die Sportkameraden aus Weinböhla mit Bernd Schlechte und Ralf Wodynski, die Günter Mosch mitbrachte, die Heidenauer Abordnung, selbst unsere ehemaligen Ehrgäste Immo Rittmeyer, Thilo Fuhrmann und Klaus Kellermann waren gekommen, um nur Einige zu nennen. Wie fast jedes Jahr war der am weitesten

Deutschland-Cup der Frauen sowie dem obligatorischen Steherrennen stattfinden wird.

Wolfgang Friedemann, ehemaliger Sachsentour-Direktor, teilte mit, dass es am 13./14. August 2022 erneut den Skoda Velorace Dresden mit Start und Ziel im Stadtzentrum geben wird und er händierend dafür noch einige Helfer sucht.



Gruppenfoto vom 7. Radrennertreffen, welches in Radeberg stattfand.

der Dissertation B zum Dr.-Ing. habil wird er Dozent bis 1991.

Ab 1978 ist er wieder aktiv, allerdings im Laufsport, mit u. a. 13 Teilnahmen am Rennsteiglauf über 75 Kilometer, beste Platzierung 21. Platz. Dann wird Anfang der achtziger Jahre Triathlon weltweit populär, Fritz bestreitet den ersten IRON Man 1984 in Plzeň/ČSSR, gewinnt 1985 den ersten Triathlon am Kulkwitzsee in Leipzig und endet als Dritter bei den Internationalen Meisterschaften der ČSSR in Brno. Neben vielen Erfolgen ragte besonders der 1988 errungene Sieg beim ULTRA Man in Česká Lípa/ČSSR, (1. Tag 10 km Schwimmen, 200 km Rad / 2. Tag 300 km Rad, 20 km Lauf / 3. Tag 80 km Lauf) heraus. 1989 gewinnt er erneut die Internationale Meisterschaft der ČSSR (IRON Man), schafft zweimal die Teilnahme am Iron-Man auf Hawaii als Finisher.

1994 beendet Fritz mit 51 Jahren seine wettkampforientierte sportliche Betätigung und kehrt wieder zum Radsport zurück, bestreitet kleine Rennen bei der BSG Lok Dresden, allerdings nur zur Freude und Gesunderhaltung.

Eine großartige Bilanz.

Zum Schluss noch einige Anmerkungen in eigener Sache:

Ganz herzlich möchte ich euch nochmals für die schönen Geschenke und den mit Euros randvoll gefüllten Becher bedanken, der eine gewisse Sprachlosigkeit in mir erzeugte, denn es entspricht nicht meiner Mentalität, für Dinge, die ich sehr gerne tue, materielle Belohnungen zu erwarten. Jedoch entnehme ich daraus, dass ihr gerne zum Rennertreffen kommt und ich auch für die nächsten Jahre sehr gerne die Organisation übernehme und die Euros dafür mit einsetze. Letztendlich ist es notwendiger den je, in unserer schnelllebigen, immer digitaler werdenden Welt langjährige Freundschaften und Kontakte zu pflegen, gemeinsam Erlebtes wieder aufleben zu lassen und damit zu mindestens auf dieser Ebene den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken.

Damit wünsche ich allen eine gute Zeit, bleibt so gesund wie möglich, damit wir uns im nächsten Jahr zum traditionellen Termin am ersten Freitag im Februar (3. Februar 2023), wo auch immer, in alter Frische wiedersehen. Wie immer erhaltet ihr zu gegebener Zeit eine Information von mir.

Klaus Gärtner

Holger Tschense mit der Goldenen Ehrennadel geehrt

Auf seiner Hauptausschusssitzung in der Neuen Messe in Leipzig am 1. April 2022 zeichnete der LSB Sachsen unseren langjährigen Präsidenten und jetzigen Vize Marketing mit der Goldenen Ehrennadel aus. Er würdigte damit seinen hohen ehrenamtlichen Einsatz, den er über viele Jahre für den Sport, besonders für den sächsischen Radsport, geleistet hat. Die Ehrung wurde vom Präsidenten, Ulrich Franzen, und dem Amtschef im sächsischen Innenministerium, Thomas Rechentini, vorgenommen.

Wir gratulieren ihm recht herzlich.



Bernd Lohse erhielt Ehrenplakette des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Der SRB-Vorstand hatte bereits im Dezember 2021 beschlossen, das verdienstvolle Urgestein des Chemnitzer Radsports, Bernd Lohse, aus Anlass seines 80. Geburtstags, den er am 4. Januar 2022 beging, für sein ehrenamtliches Lebenswerk zu ehren.

Leider konnten wir infolge der Pandemie dem Jubilar erst im April die höchste Auszeichnung unseres Bundes, die Ehrenplakette, überreichen.

Über 60 Jahre lang war er im Radsport tätig, wirkte unermüdlich nach seiner aktiven Laufbahn als Rennorganisator und Kampfrichter bei zahllosen Veranstaltungen. Vor über 30 Jahren gründete er dann maßgeblich den RSV Chemnitz, dem er jahrzehntlang vorstand. Diese toll geführte Gemeinschaft trägt bis heute unverwechselbar seine Handschrift.

Wir wünschen Bernd und seiner lieben Gattin Ilona noch viele

Jahre gute Gesundheit und Freude am Vereinsleben, an dem beide nach wie vor beteiligt sind.

Unser Foto zeigt die Geschäftsführerin des SRB, Manuela Götzte, die gemeinsam mit Sohn Sven Lohse und Wolfgang Schoppe, den beiden Vorstandsmitgliedern, die Ehrung vornahm.

Alle unsere Mitglieder gratulieren ihm herzlich zu dieser Auszeichnung!





SCHWALBE



ADDIX®



ADDIX
SPEEDGRIP



ADDIX
SOFT

ADDIX SPEEDGRIP & SOFT COMPOUND Die beiden Compounds bieten die größtmögliche Einsatzbandbreite und lassen sich perfekt kombinieren. Geh an deine Grenze und fordere das Maximum von deinen Reifen. schwalbe.com/addix-compound